

Institut für
Supply Chain Management



Universität St.Gallen

Imagebroschüre 2019/20

Institut für Supply Chain Management der Universität St.Gallen



«Science-based,
practice-driven»



Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
Institutsporrait	4
Höhepunkte.....	10
Projekte nach Themencluster	11
Supply Chain Excellence Awards	27
Veranstaltungen.....	30
Intensiv-Seminare.....	38
Kongresse, Vorträge und Moderationen	40
Lehre.....	42
Dissertationen am ISCM.....	43
Ausgewählte Abschlussarbeiten.....	52
Publikationen	53
Ehrenämter	55
Impressionen.....	56

Vorwort

LIEBE LESERINNEN UND LESER

In Zeiten der Digitalisierung und des raschen Wandels ist es notwendig, die Prozesse agil und schlank zu halten. Wir vom Institut für Supply Chain Management erforschen und entwickeln praxisgerechte Lösungsansätze, welche auf die jeweiligen Herausforderungen abgestimmt sind. Wir verfügen in allen Bereichen der Realgüterwirtschaft über langjährige Erfahrung, welche wir gekonnt zu Gunsten unserer Projektpartner einsetzen. Sehen Sie unter [«Projekte nach Themencluster»](#), welche Forschungsvorhaben wir im Jahr 2019 abgeschlossen haben und welche Initiativen künftig auf unserer Agenda stehen.

– *from insight to impact* –

Die Fördervereinigung des Instituts für Supply Chain Management (FV ISCM-HSG) ist seit zwei Jahren aktiv. Auch die Mitgliederanzahl darf wiederum einen positiven Anstieg verzeichnen. Der Verein zählt zum Jahresende 17 Unternehmungen, welche rege Förderaktivitäten entfalten und im Gegenzug durch die massgeschneiderten Forschungs-Insights direkten Mehrwert erhalten. Möchten Sie auch Mitglied werden? Dann lesen Sie hierzu mehr auf Seite 8.

Wir danken dem ganzen Team – Doktorierenden, Leitung Office Management und Events sowie unseren Freelancern – ganz herzlich für die starken Leistungen. Wir schätzen das Engagement unserer Mitarbeitenden sehr und freuen uns, auch künftig auf den wertvollen Einsatz zu Gunsten des ISCM-HSG. Unseren Forschungs- und Projektpartnern danken wir für die befruchtende Zusammenarbeit und freuen uns, Sie weiterhin mit gewohnter Qualität überzeugen und mit neuen Angeboten überraschen zu dürfen.

Herzlichst grüssen Sie



Prof. Dr. Wolfgang Stölzle
Geschäftsführender Direktor



Prof. Dr. Erik Hofmann
Direktor

Institutsportrait

DIREKTORIUM

Prof. Dr. Wolfgang Stölzle leitet als geschäftsführender Direktor seit Herbst 2004 den Lehrstuhl für Logistikmanagement der Universität St.Gallen (seit 2018 Institut für Supply Chain Management).

Gemeinsam mit Direktor Prof. Dr. Erik Hofmann verfolgte das Institut auch im Jahr 2019 das Ziel, die führende Schweizerische Forschungs- und Lehrplattform für das Management von Supply Chains zu sein.

Im Jahr 2019 gehören (im Durchschnitt) neun wissenschaftliche Mitarbeitende, ein erweitertes Direktoriumsteam, bestehend aus Leitung Office Management, Leitung Events und Leitung Marketing / Social Media, zwei Projektmitarbeitende, sowie viele studentische Mitarbeitende und Praktikanten zum Team vom ISCM-HSG.

Prof. Dr. Wolfgang Stölzle
Geschäftsführender Direktor
wolfgang.stoelzle@unisg.ch



Prof. Dr. Erik Hofmann
Direktor
erik.hofmann@unisg.ch



Florence Hafner
Leitung Office Management
florence.hafner@unisg.ch



Ingrid Brányik
Leitung Events
ingrid.branyik@unisg.ch



Petra Lehmann
Leitung Office Management
petra.lehmann@unisg.ch



5

Institutspportrait

DOKTORANDEN-TEAM PROF. STÖLZLE

Tim Brandl
Wiss. Mitarbeiter
tim.brandl@unisg.ch



Julian Hess
Wiss. Mitarbeiter
julian.hess@unisg.ch



Raphael Preindl
Wiss. Mitarbeiter
raphael.preindl@unisg.ch



Victor Wildhaber
Wiss. Mitarb. / Projektmanager
victor.wildhaber@unisg.ch



PROJEKTMITARBEITER

Ludwig Häberle
Projektmitarbeiter
ludwig.haeberle@unisg.ch



Ruprecht Lindemann-Berk
Projektmitarbeiter
Bis Dezember 2019



ERFOLGREICH ABGESCHLOSSENE DISSERTATION

Herzliche Gratulation an Julia für ihre erfolgreich abgeschlossene Dissertation.

Dr. Julia Burkhardt
juliakatharina.burkhardt@zf.com



6

Institutspportrait

DOKTORANDEN-TEAM PROF. HOFMANN

Maximilian Enthoven
Wiss. Mitarbeiter
maximilian.enthoven@unisg.ch



Stefan Selensky
Wiss. Mitarbeiter
stefan.selensky@unisg.ch



Mathias Matthauer
Wiss. Mitarb. / Projektmanager
mathias.matthauer@unisg.ch



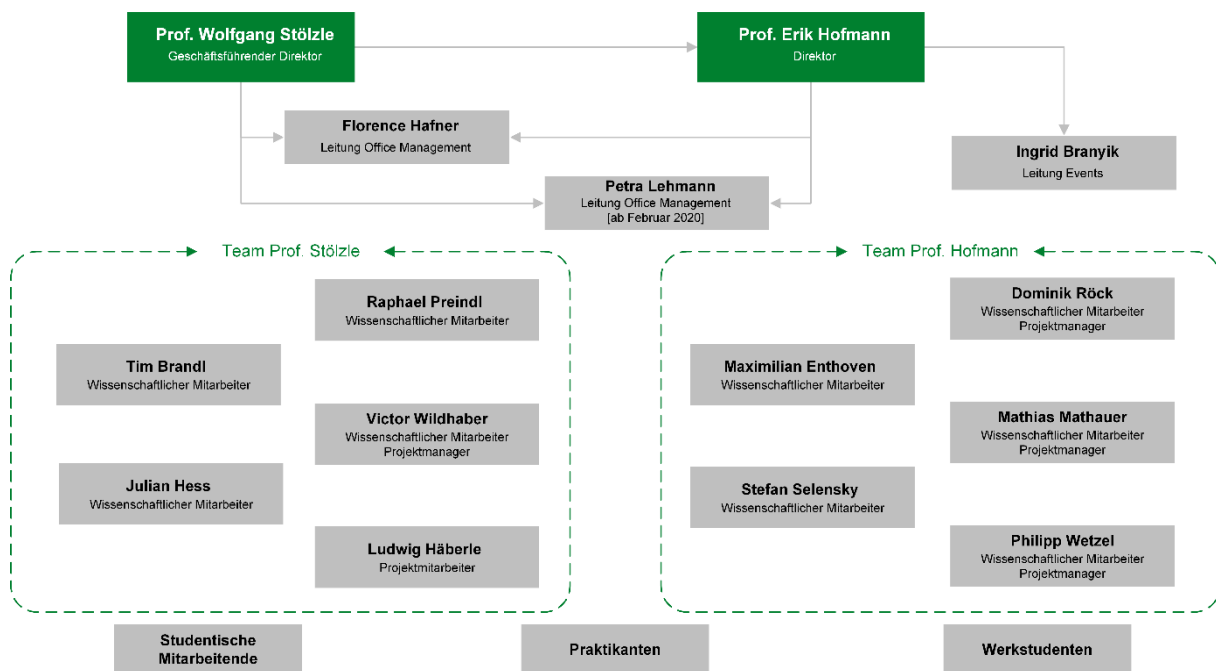
Philipp Wetzel
Wiss. Mitarb. / Projektmanager
philipp.wetzel@unisg.ch



Dominik Röck
Wiss. Mitarb. / Projektmanager
dominik.roeck@unisg.ch



ORGANIGRAMM



SENIOR ADVISOR

Ralf Mock begann seine berufliche Laufbahn nach seinem Studium der Betriebswirtschaftslehre in Hamburg und Köln bei der Linde AG mit internationalen Führungsaufgaben in den Sparten Materials Handling, Kältetechnik und Technische Gase, zuletzt als Mitglied der Geschäftsleitung bei Linde Materials Handling und Direktor Marketing für den Gesamtkonzern. Als Mitglied des Vorstands verantwortete Ralf Mock weltweit den Bereich Tischkultur der Villeroy & Boch AG, mit Produktionsstandorten in Deutschland und Luxemburg. Für NACCO Materials Handling Group führte Ralf Mock, als allein verantwortlicher Managing Director, das Materials Handling Geschäft der Marken HYSTER, Yale und UTILEV für die Region

Europa, Mittlerer Osten und Afrika, mit Produktionsstandorten in Grossbritannien, den Niederlanden und Italien. Als Partner von Meyer&Söhne, einer auf die Besetzung von Führungspositionen spezialisierten Executive Search Firm, bringt Ralf Mock heute seine Erfahrung u. a. in den Bereichen Industrie, Maschinen und Fahrzeugbau, Chemie, Consumer Goods sowie Mergers & Acquisitions bei der Beratung seiner Klienten ein.

Ralf Mock
Meyer und Soehne GmbH

**GESCHÄFTSLEITENDER AUSSCHUSS (GLA) ISCM-HSG**

Der Geschäftsleitende Ausschuss (GLA) von ISCM-HSG ist das Aufsichtsorgan des Instituts. Der GLA überwacht dessen Tätigkeit.

Er fungiert als Kontrollstelle und genehmigt unter anderem Strategie und Organisationsstruktur des Instituts.

AKTUELLE MITGLIEDER

Dr. Dieter Bambauer	Leiter des Konzernbereichs PostLogistics und Mitglied der Konzernleitung, Die Schweizerische Post
Prof. Dr. Klaus Möller	Direktor Institut für Accounting, Controlling und Auditing, Universität St.Gallen
Nadja Lang	Verwaltungsratspräsidentin: ZFV Unternehmungen Vizepräsidentin: Metron AG Verwaltungsrätin: die Schweizerische Post AG, Energie 360° AG
Prof. Dr. Thomas Rudolph	Geschäftsführender Direktor am Forschungszentrum für Handelsmanagement, Universität St.Gallen
Prof. Dr. Hato Schmeiser Präsident des GLAs	Geschäftsführender Direktor am Institut für Versicherungswirtschaft, Universität St.Gallen

FÖRDERVEREINIGUNG DES INSTITUTS FÜR SUPPLY CHAIN MANAGEMENT

VISION

Der Erfolg von Unternehmen hängt massgeblich von einer effektiven Gestaltung von Supply Chains sowie einem effizienten Management der Wertschöpfungsaktivitäten ab. Systemische Veränderungen erfordern neue Lösungen für das Supply Chain Management und eröffnen Chancen auf innovative Geschäftsmodelle. Um ein ausgeprägtes Professionalitätsniveau zu erreichen bzw. zu halten, sind Unternehmen und ihre Mitarbeitenden dauerhaft angehalten, sich ständig hinsichtlich aktueller und zukünftiger Entwicklungen im Supply Chain Management weiterzubilden.

Vor diesem Hintergrund ermöglicht die Fördervereinigung des Instituts für Supply Chain Management der Universität St.Gallen (FV ISCM-HSG) die Ergründung, die Realisierung und das Erlernen innovativer Ansätze für das Supply Chain Management. Damit bietet die Fördervereinigung heute die Insights für die Wertschöpfungsnetzwerke von morgen.

Seit der Gründung im Jahr 2018 kommen die Mitglieder in regelmässigen Abständen zusammen, um gemeinsam mit dem ISCM-HSG die Praxisrelevanz der angestossenen Forschung auf den Prüfstand zu stellen. Für die Fördervereinsmitglieder werden unter anderem Recherchen, Projekte und Studien zu aktuellen Themen durchgeführt.

Die Fördervereinigung ISCM-HSG konzentriert sich auf ein breites Spektrum an Forschungs- und Weiterbildungsaktivitäten zu Supply Chain Management, Logistik, Einkauf und Güterverkehr.

VORSTAND

Präsident:

Alexei Kovalenko

TransInvest Holding AG

alexi.kovalenko@transinvest.ch

Vizepräsident:

Aurelius Wespi

Migros-Genossenschaft Bund

aurelius.wespi@mgb.ch

Weiters Vorstandsmitglied:

Dr. Marcus Schriefers, Rechtsanwälte GmbH
c/o Heussen

marcus.schriefers@heussen-law.de

KONTAKT FÜR EINE MITGLIEDSCHAFT IN DER FÖRDERVEREINIGUNG ISCM-HSG

Aktuarin / Kassier:

Florence Hafner

florence.hafner@unisg.ch



Herren Kovalenko und Stölzle nach einem regen Talk.

MITGLIEDERLISTE DER FÖRDERVEREINIGUNG

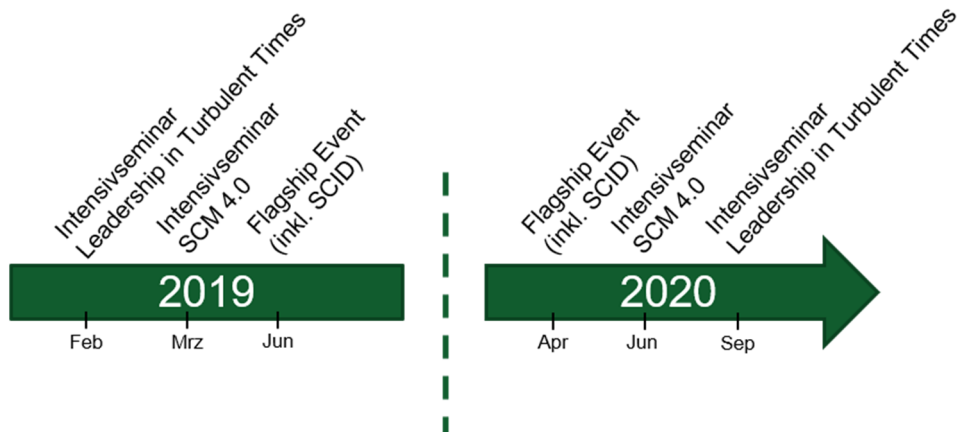
STAND 2019

<small>Software, Beratung und Services für Anwesenwirtschaft und Logistik</small> AEB	AEB Schweiz
	Berger Logistik
bls cargo	BLS Cargo
BTK LOGISTIK	BTK Befrachtungs- und Transportkontor GmbH
HEUSSEN Rechtsanwaltsgesellschaft mbH	Heussen Rechtsanwaltsgesellschaft
	Geberit International
	HP Deutschland
M&M [®] MILITZER & MÜNCH	M & M Militzer & Münch Intern. Holding
MEG MITTELDEUTSCHE ERFRISCHUNGSGETRÄNKE	MEG Mitteldeutsche Erfrischungsgetränke
MIGROS Migros-Genossenschafts-Bund	Migros-Genossenschaft-Bund
	Schweizerische Post
	Robert Bosch
	DB Schenker
	Seifert Logistics
	Sika Automotive
	TransInvest Holding
	Vifor Pharma International
[PLATZ FÜR IHR UNTERNEHMEN]	

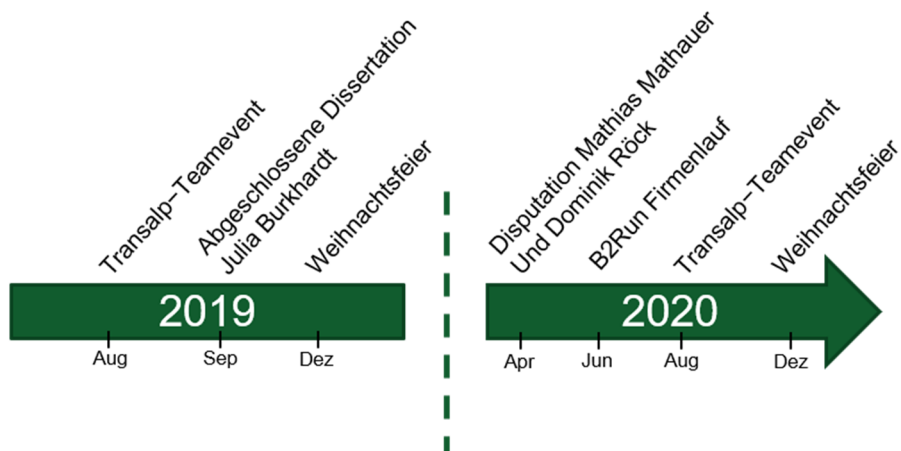
10
Höhepunkte

Höhepunkte

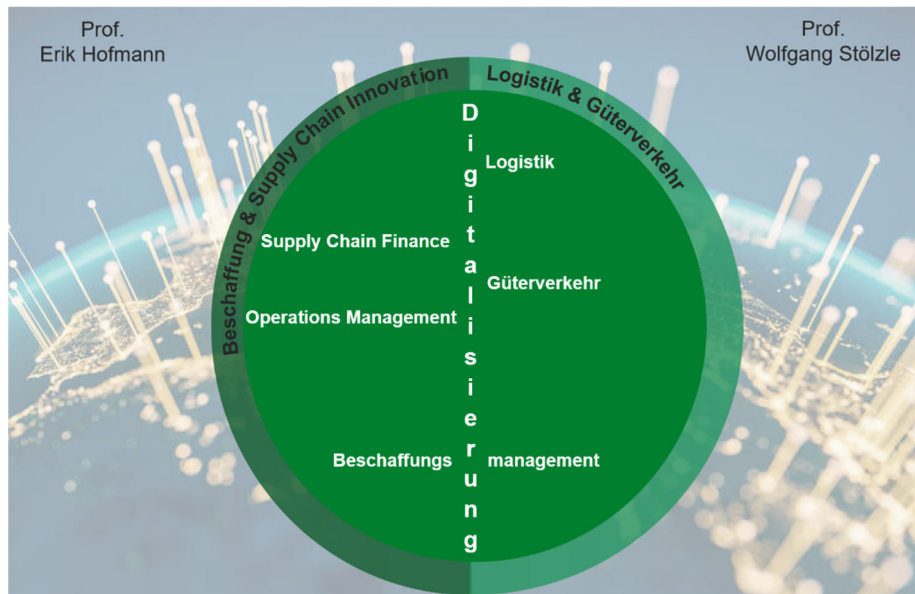
Projekte und Veranstaltungen



Team



Projekte nach Themencluster



LOGISTIK

CITY LOGISTIK – ABSCHÄTZUNG VON MENGEN UND POTENZIALEN FÜR SCHWEIZER STÄDTE

Wirtschaftliche Entwicklungen wie das anhaltende Wachstum im Bereich E-Commerce, aber auch gesellschaftliche Entwicklungen wie der zunehmende Zuzug in urbane Räume, tragen zu einem erhöhten Verkehrs- und Stauaufkommen bei. Damit gehen eine erhöhte Lärmbelastung sowie eine steigende Umweltbelastung für die städtische Bevölkerung einher. City Logistik-Konzepte können dem entgegenwirken.

Vor diesem Hintergrund richtet sich das anwendungsnahe Forschungsprojekt an die Abschätzung von Mengen und Potenzialen für Schweizer Städte mit Blick auf die Einrichtung von City Logistik-Lösungen. Im ersten Schritt sollen Städte identifiziert werden, die sich für City Logistik eignen.

Der zweite Schritt besteht aus der Identifikation konkreter Standorte, die anhand unterschiedlicher Kriterien auf ihre Eignung untersucht werden.

Die Ergebnisse werden in einer Kurzstudie abgebildet, die zur zukünftigen Abschätzung von City Logistik-Potenzialen verwendet werden kann.

LAUFZEIT

Oktober 2019 – November 2019

ANSPRECHPARTNER ISCM-HSG

Prof. Dr. Wolfgang Stölzle
Raphael Preindl

KOOPERATIONSPARTNER

Schweizer Logistikdienstleister

BLITZ-PROJEKT: STRESS-TEST FÜR LOGISTIKDIENSTLEISTER ZUR VERBESSERUNG DES INDIVIDUELLEN RISIKOMANAGEMENTS

«Die Stimmung kippt ins Negative» oder auch «Pessimismus macht sich breit» titelt die deutsche Verkehrszeitung (DVZ) im Bezug auf die Marktentwicklung für Logistikdienstleister im DACH-Raum. Bedingt durch eine negative Geschäftsentwicklung können sowohl finanzielle (z. B. Ausfall von Forderungen) als auch operative (z. B. Leerkapazitäten bei Lagerflächen und Fahrzeugen) Risiken verstärkt auftreten. Für viele Logistikdienstleister steht aktuell die Frage im Mittelpunkt, wie in Zeiten eines konjunkturellen Abschwungs das Geschäft stabilisiert werden kann.

Erstmals soll im Rahmen eines Konsortialprojekts gemeinsam mit Praxispartnern ein spezieller Stress-Test für Logistikdienstleister entwickelt und angewendet werden. Dazu soll die Analyse und Bewertung der Geschäftssituation die Grundlage liefern. Ansätze zur Methodenentwicklung des Stress-Tests können eine Sensitivitätsanalyse, eine Auswirkungsanalyse oder inverse Stress-Betrachtungen sein. Unter Einbezug von Management Cockpits soll durch das ISCM-HSG eine qualitative Analyse durchgeführt und ein individueller Aktionsplan je Logistikdienstleister aufgestellt werden. Letzterer enthält zielgerichtete und kurzfristige Massnahmen zur Geschäftsstabilisierung.

LAUFZEIT

Dezember 2019 – Frühjahr 2020

ANSPRECHPARTNER ISCM-HSG

Prof. Dr. Wolfgang Stölzle

Raphael Preindl

Victor Wildhaber

LOGISTIKMARKTSTUDIE SCHWEIZ (LMS)

Der Stellenwert von Logistik und Supply Chain Management gewinnt in Europa und insbesondere auch in der Schweiz weiterhin an Bedeutung. Die Dynamik und Relevanz des Logistikmarktes sind, neben der ansteigenden Arbeitsteiligkeit und globalisierten Märkten, dem zunehmenden Abbau von Handelshemmnissen zu verdanken. Diese Entwicklungszüge machen es erforderlich, den relevanten Markt und seine Supply Chains umfassend abzubilden und den Akteuren eine Unterstützung hinsichtlich künftiger Entwicklungsrichtungen anzubieten.

Bereits zum 13. Mal geben GS1 Switzerland und das Institut für Supply Chain Management der Universität St.Gallen (ISCM-HSG) gemeinsam die Logistikmarktstudie Schweiz heraus. Die Studie leistet einen bedeutenden Beitrag zu mehr Transparenz auf dem Schweizer Markt und liefert wichtige Daten für weiterführende Analysen im Hinblick auf Entwicklungen des Schweizer Logistikmarktes sowie seiner Supply Chains.

Um dem zukunftsgerichteten Anspruch gerecht zu werden, folgt die Logistikmarktstudie Schweiz einem alternierenden Konzept – jährlich wechseln sich eine Studie zu Logistik und Supply Chain Trends im Allgemeinen sowie eine Vertiefungsstudie zu einem spezifischen Trend ab. Zentrales Element der allgemeinen Ausgabe 2019 ist ein Trendradar, welches unterschiedliche Dimensionen von technologischen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Trends visualisiert. Darüber hinaus mündet die Fortschreibung dieser Trends in sieben Szenarien für den Schweizer Logistikmarkt im Jahr 2035/2040. Sie zeigen auf, wie der Schweizer Logistikmarkt künftig aussehen kann. Die Szenarien werden durch ein Zielbild für den Schweizer Logistikmarkt abgerundet, welches reflektiert, wie der Logistikmarkt aussehen sollte. Der Abgleich von Szenarien und Zielbild lässt auf Handlungsempfehlungen für die

13

Projekte nach Themencluster

Akteure schliessen, die sie bereits heute ergreifen sollten. Enthalten sind separate Vorschläge für Logistikdienstleister und Verlader, wie die einzelnen Dimensionen der Geschäftsmodelle – in Abhängigkeit des jeweiligen Szenarios – ausgestaltet werden können. Alle Handlungsempfehlungen sind mit Hilfe des Business Model Canvas strukturiert und nach Logistikdienstleistern und Verladern aufgeteilt.

Die Studie 2020 wird dezentrale Technologien in der Supply Chain als einen spezifischen Trend vom Radar vertiefen und aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchten. Im Zuge dessen ist nicht nur ein Überblick über den Reifegrad der Blockchain Technologie im Schweizer Markt enthalten. Vielmehr steht die Entwicklung von auf Branchen zugeschnittenen Technologie-Lösungen für die Herausforderungen im Supply Chain Management der nächsten 5-7 Jahre im Mittelpunkt.

Alle Inhalte der Logistikmarktstudie werden auf einer interaktiven Web-Plattform publiziert. Das neue Format erlaubt nicht nur jederzeitigen Zugriff, sondern auch gänzliche neue Darstellungsvarianten.

Die Studie ist unter folgendem Link zugänglich:
logistikmarktstudie.gs1.ch



LAUFZEIT

Seit 2007 (jährlich)

ANSPRECHPARTNER ISCM-HSG

Prof. Dr. Erik Hofmann

Mathias Mathauer

KOOPERATIONSPARTNER

GS1 Switzerland

FÖRDERER

Galliker

Gilgen Logistics

Jungheinrich

Krummen Kerzers

Lagerhäuser Aarau

Migros

Planzer

OK Logistics

SBB Cargo

Swisslog

Volg Konsumwaren

MEGATRENDS IN DER AUTOMOBIL-LOGISTIK

Die Kurzstudie konzentriert sich auf Trends in der Automobillogistik und die sich daraus ergebenden Anforderungen an künftige Logistik-Konzepte. Mit den Ergebnissen der Kurzstudie sollen Entscheidungen von Automobil-(Logistik-)Unternehmen im Zusammenhang mit der künftigen Gestaltung der Automobil-Supply Chains auf strategischer Ebene unterstützt werden.

Basierend auf gesellschaftlichen und technologischen Megatrends werden diese in Bezug auf die Automobilindustrie analysiert. Dazu wurden Top-Entscheider der Automobilhersteller (OEMs) und 1st-Tier-Lieferanten befragt.

Die Auswertungen zeigen, dass

- ...Fahrzeuginnovationen Veränderungen in den Güter- und Wert-Strukturen sowie Sendungsgrößen sowie Frequenzen auslösen.
- ...die Intralogistik aufgrund ihrer Nähe zu den Fahrzeuginnovationen als weit fortgeschritten und als Leuchtturm der Digitalisierung gilt.
- ...die überbetriebliche Logistik zwischen den Akteuren besser abzustimmen ist, um dadurch eine positive Performance der Automobillogistik zu erzielen.
- ...die Informations- und Kommunikationstechnologien (ICT) durch die Verknüpfung von Fahrzeug- und Prozessdaten eine Querschnittsfunktion wahrnehmen und damit neue Optimierungspotenziale für viele Prozesse der Automobillogistik öffnen.



LAUFZEIT

Februar 2019 – Mai 2019

ANSPRECHPARTNER ISCM-HSG

Prof. Dr. Wolfgang Stölzle

Victor Wildhaber

KOOPERATIONSPARTNER

Prof. Dr. Johannes Walther (IMP AG)

Daniel Wäldchen (IPM AG)

BESCHAFFUNGSMANAGEMENT

OPTIMIERUNG BESCHAFFUNGS- WESEN FACILITY MANAGEMENT

In der öffentlichen Verwaltung gestalten sich Beschaffungsprozesse häufig ungleich komplexer als in der Privatwirtschaft. Dies hat vor allem damit zu tun, dass sich Beschaffungsbeauftragte mit einem engen regulatorischen Korsett konfrontiert sehen, welches den Handlungsspielraum entscheidend einschränkt. Zudem ist viel spezifisches Know-How notwendig, um weitsichtige und gesetzeskonforme Leistungen auszuschreiben.

Das Institut für Supply Chain Management (ISCM-HSG) führt seit dem Frühjahr 2018 ein umfassendes Projekt zur Optimierung der Beschaffung von Facility Services für einen Partner der öffentlichen Hand durch. Dabei stehen die Professionalisierung und Zentralisierung im Vordergrund, wobei der gesamte Beschaffungsprozess abgedeckt wird. Ausgangspunkt ist eine Bestandsaufnahme der beschafften Warengruppen, des Einkaufsvolumens, der bestehenden Rahmenverträge sowie der Lieferantenstruktur. Auf dieser Basis durchlaufen alle Warengruppen einen vielschichtigen Evaluationsprozess, um das Einsparpotential durch neue Ausschreibungen abschätzen zu können.

Der Projektabschnitt 2019 fokussiert auf die fundierte, datenbasierte Abschätzung des Beschaffungsvolumens für ausgewählte Potentialwarengruppen über das gesamte Immobilienportfolio des Projektpartners hinweg. Darauf aufbauend wird das konkrete Einsparpotential je Warengruppe abgeschätzt, um später die besonders vielversprechenden Unterwarengruppen strukturiert beschaffen zu können. Die Begleitung der damit verbundenen Ausschreibungsprozesse folgt im Jahr 2020.



LAUFZEIT

Seit 2018

ANSPRECHPARTNER ISCM-HSG

Prof. Dr. Erik Hofmann

Mathias Mathauer

OPERATIONS MANAGEMENT**CAS SUPPLY CHAIN MANAGEMENT
IN DER PHARMAINDUSTRIE**

Im Rahmen eines CAS Supply Chain Management übernimmt ISCM-HSG die akademische Leitung für ein kundenspezifisches Zertifikatsprogramm in der Pharmaindustrie. Das über zwei Jahre ausgelegte Programm setzt sich aus insgesamt sieben dreitägigen Modulen zusammen, die abwechselnd an Unternehmensstandorten in der Schweiz abgehalten werden. Besonders hervorzuheben sind die internationalen Top-Referenten, welche in das Programm eingebunden werden. Neben führenden Wissenschaftlern auf den entsprechenden Gebieten sind gerade auch Professionals mit langjähriger Pharma-Berufserfahrung vertreten gewesen.

Die teilnehmenden Führungskräfte verfügen mehrheitlich über einen Supply Chain-Hintergrund. Neben der aktiven Teilnahme erfordert das Programm zusätzlich Prüfungsleistungen nach jedem Modul sowie eine unternehmensbezogene Projektarbeit.

ISCM-HSG konzipiert gemeinsam mit dem Kunden und den Referenten das inhaltliche Konzept und betreut die Teilnehmenden eng auf dem Weg zum erfolgreichen Abschluss.

LAUFZEIT

Seit 2007

ANSPRECHPARTNER

Prof. Dr. Erik Hofmann
Mathias Mathauer

KOOPERATIONSPARTNER

Vifor Pharma International



EXCEL AT CMO-MANAGEMENT

Contract Manufacturing Organizations (CMO) bedienen Unternehmen der pharmazeutischen Industrie auf Vertragsbasis, um umfassende Produktionsdienstleistungen von der Arzneimittelentwicklung über die Arzneimittelherstellung bis hin zur Verpackung anzubieten. Damit können sich Pharmaunternehmen auf ihre Kernkompetenzen konzentrieren.

Das Institut für Supply Chain Management der Universität St.Gallen (ISCM-HSG) unterstützt Vifor Pharma mit seiner Initiative "Excel at CMO-Management", mit der die Vifor Pharma Group ihr bisheriges Management von Contract Manufacturing-Dienstleister optimieren will. Auf dem Weg zu einer abgestimmten CMO-Strategie mit gemeinsamen Standards und Best Practice-Prozessen schaffen ISCM-HSG und Vifor Pharma Group unternehmerische Kompetenz zum Thema CMO-Management.

ISCM-HSG befragt Branchenexperten von Vifor Pharma und Drittanbietern zum Thema CMO-Management und identifiziert relevante Good Practices und Trends im Supply Chain Management, um eine solide Wissensbasis für die Entwicklung der CMO-Strategie der Vifor Pharma Gruppe zu schaffen.

LAUFZEIT

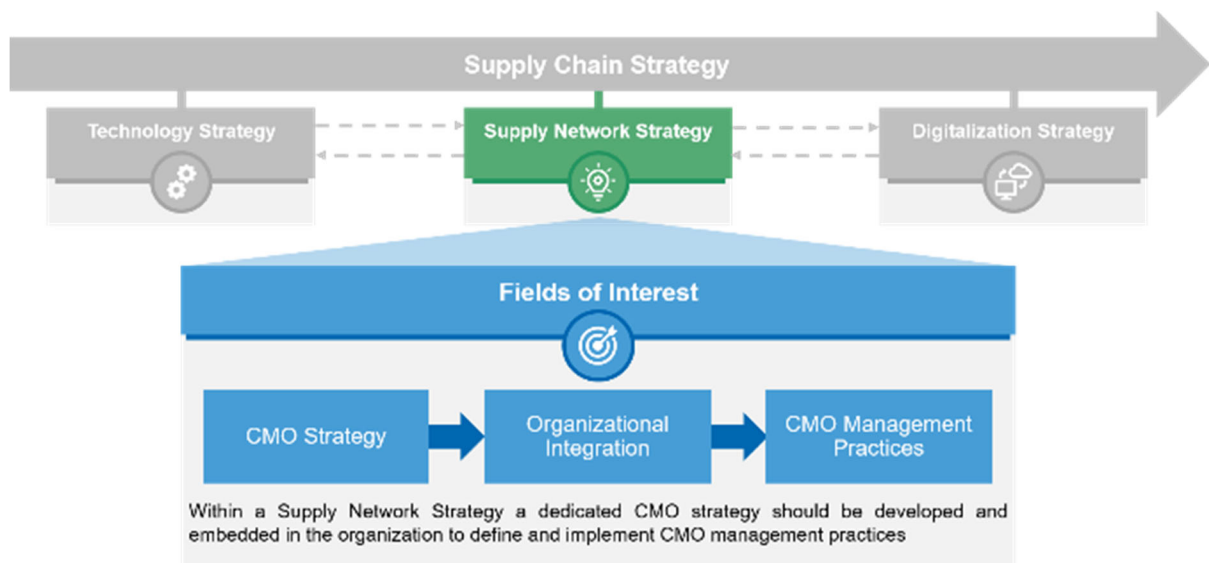
September 2019 – Dezember 2019

ANSPRECHPARTNER ISCM-HSG

Prof. Dr. Wolfgang Stölzle
Tim Brandl

KOOPERATIONSPARTNER

Vifor Pharma International



BELL OPERATIONS EXZELLENZ LAB

Das Institut für Supply Chain Management der Universität St.Gallen (ISCM-HSG) unterstützt die Bell Schweiz AG dabei, im Rahmen des Projektes «Operations Exzellenz» ein zukunftsorientiertes Planungs- und Steuerungskonzept innerhalb der Supply Chain zu entwickeln, welches die Wertschöpfungsprozesse in und zwischen den einzelnen Organisationseinheiten des Unternehmens koordinieren wird.

Im Zuge des Projektes wird die aktuelle Prozesslandschaft neu strukturiert, sodass eine Vielzahl der bisherigen Planungsprozesse zentralisiert werden können und dadurch das Unternehmen an Effizienz gewinnt. Die zentralisierten Planungsprozesse sollen künftig durch IT-Werkzeuge zur Produktionsplanung und Nachfrageprognose unterstützt werden. Entsprechend der geplanten Veränderungen wird auch die bisherige Operations-Organisation des Unternehmens angepasst.

Die Optimierungen bauen auf einer konkreten Definition einer Supply Chain-Strategie mit abgeleiteten Zielsetzungen für die entsprechenden Bereiche im ganzen Unternehmen.

Durch die Neugestaltung der Operations können Kosten gesenkt, Aufgaben effizienter bearbeitet sowie Erfolge durch die Einführung geeigneter KPIs besser identifiziert werden. Das System soll eine Eigendynamik der einzelnen Prozessverantwortlichen sowie der Mitarbeitenden auslösen, um den kontinuierlichen Verbesserungsprozess (KVP) voranzutreiben.

LAUFZEIT

Seit 2018

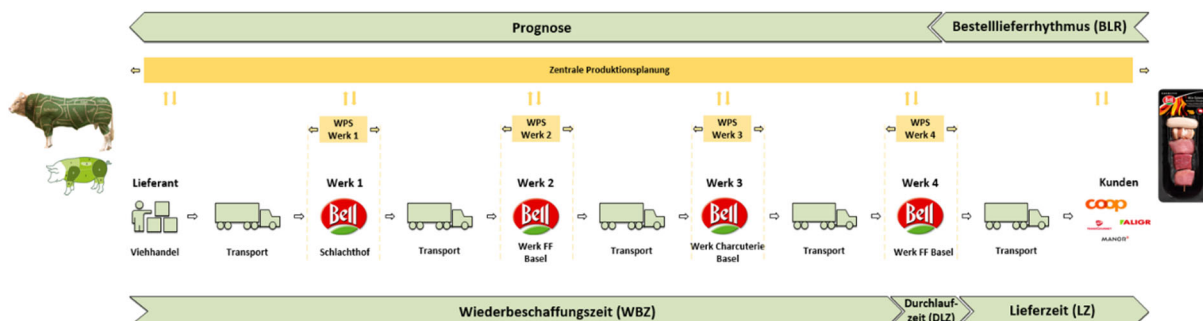
ANSPRECHPARTNER ISCM-HSG

Prof. Dr. Wolfgang Stölzle

Tim Brandl

KOOPERATIONSPARTNER

Bell Schweiz



SUPPLY CHAIN FINANCE

SUPPLY CHAIN FINANCE-LAB (SCF-LAB) DER SCHWEIZERISCHEN POST

Das Thema „Working Capital Management“ (WCM) hat in den letzten Jahren stark an Bedeutung gewonnen und ist mittlerweile nicht mehr nur für grosse Unternehmen, sondern auch für KMU von hoher Relevanz. Der zunehmende Kostendruck sowie die erhöhte Wettbewerbsintensität auf globalisierten Märkten in Kombination mit den strengeren Kreditvergabeberichtlinien infolge von «Basel III» wirken sich negativ auf die Unternehmensfinanzierung aus und führen insbesondere bei wachstumsorientierten Unternehmen vermehrt zu Liquiditätsengpässen. Ausgehend von dieser unternehmensinternen Perspektive hat Supply Chain Finance (SCF) die unternehmensübergreifende Optimierung des Nettoumlaufvermögens (Working Capital) sowie die Integration der Finanzprozesse zwischen Kunden, Lieferanten und Dienstleistern zum Ziel. Das SCF-Lab leistet dabei einen wesentlichen Beitrag, der gestiegenen Bedeutung des Themengebiets gerecht zu werden und die Forschung an der Schnittstelle zwischen Supply Chain Management und Finanzierung zu fördern.

Die vier Aufgabenbereiche der SCF-Labs sind:

A – Applied Research: Im ersten Aufgabenbereich erforscht das SCF-Lab aktuelle Fragestellungen aus der betriebswirtschaftlichen Praxis. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf der Entwicklung von Analyse-Tools zur Identifizierung von WCM-Verbesserungspotenzialen.

B – Benchmarks: Im zweiten Aufgabenbereich entwickelt das SCF-Lab jährlich eine Working Capital Management Studie. Neben der Beleuchtung eines spezifischen Fokusthemas werden dabei insbesondere auch der aktuelle Leistungsstand der Schweizer Unternehmen im WCM ermittelt und Good Practices abgeleitet.

C – Consulting & Trainings: Der dritte Aufgabenbereich umfasst konkrete Beratungsleistungen und Schulungsangebote rund um die Themenfelder Working Capital Management und Supply Chain Finance.

D – Dissemination & Communication: Der vierte Aufgabenbereich hat den Know-how-Transfer von der Wissenschaft in die Praxis zum Inhalt. Die gewonnenen Erkenntnisse sollen einem möglichst breiten Publikum zugänglich gemacht werden. Zudem werden im Rahmen des Swiss WCM-Award innovative Ansätze und herausragende Gesamtleistungen ausgezeichnet.

Förderer des SCF-Labs ist die Tochtergesellschaft der Schweizerischen Post PostFinance, welche zu den grössten Schweizer Finanzinstituten gehört und als Nummer eins im Schweizer Zahlungsverkehr gilt. Aufgrund des breiten Spektrums an Konzernbereichen bietet sich für die Schweizerische Post die Möglichkeit integrierte und funktionsübergreifende WCM- und SCF-Lösungen aus einer Hand anzubieten und Synergien zu bilden. Übergeordnetes Ziel des SCF-Labs ist es, die Kompetenzen der PostFinance und der Schweizerischen Post im WCM- und SCF-Bereich systematisch aufzubauen und zu vertiefen.

LAUFZEIT

Seit 2013 (jährlich)

ANSPRECHPARTNER ISCM-HSG

Prof. Dr. Erik Hofmann

Philipp Wetzler

KOOPERATIONSPARTNER

PostFinance, Schweizerische Post

SUPPLY CHAIN FINANCE COMMUNITY

Erforschung der unternehmensübergreifenden Finanzbeziehungen und Strukturen im internationalen Verbund

Die unternehmensfokussierte Steuerung des Netto-Umlaufvermögens führt zu Konflikten in der Supply Chain. Die Lieferanten werden später bezahlt, gleichzeitig wird von Kunden eine frühe Zahlung eingefordert. Supply Chain Finance hat deshalb die unternehmensübergreifende Optimierung des Netto-Umlaufvermögens zum Ziel. Um die Thematik weiter voranzutreiben, schlossen sich Vertreter aus Praxis und Forschung zur internationalen Supply Chain Finance Community zusammen.

Auch das Institut für Supply Chain Management (ISCM-HSG) der Universität St.Gallen engagiert sich in der Supply Chain Finance Community, unter anderem in den nachfolgenden Bereichen:

Fachbeiträge und Publikationen: Im Supply Chain Finance fehlt es bisher an einheitlichen Definitionen und einer systematischen Aufarbeitung sowie Erforschung der vielfältigen Anwendungsmöglichkeiten. Innerhalb der Supply Chain Finance Community werden deshalb fortlaufend verschiedene wissenschaftliche und praxisorientierte Publikationen, wie beispielsweise die «Supply Chain Finance Knowledge Series Papers», herausgegeben.

Gemeinsame Forschungsprojekte: Um die Erkenntnisse im Supply Chain Finance zu vertiefen, werden gemeinsame Forschungsprojekte initiiert. Dabei wird aktuell insbesondere erforscht, inwiefern Logistikdienstleister durch die Einbindung von Finanzinstitutionen ihr Angebotsportfolio durch Finanzprodukte erweitern und damit den Kundennutzen steigern können.

Gemeinsame Tagungen: Die Supply Chain Finance Community bietet durch verschiedenste Foren eine Plattform für Praktiker

und Forscher zum gemeinsamen Austausch. Im Zentrum steht mit rund 350 Teilnehmern das jährliche Supply Chain Finance Forum in Amsterdam. Neben Vorträgen bieten verschiedene Workshops und Diskussionsplattformen die Möglichkeit zum gemeinsamen Austausch.

Die Supply Chain Finance Community ermöglicht die praxisorientierte Forschung zum Supply Chain Finance nicht nur auf nationaler, sondern auch auf europäischer Ebene. Gleichzeitig werden das vorhandene Wissen und die entwickelten Ansätze durch die Einbindung verschiedenster Partnerunternehmen direkt in die Praxis übertragen und damit die betriebliche Performance kontinuierlich verbessert.



Supply Chain Finance Community

LAUFZEIT

Seit 2013 (jährlich)

ANSPRECHPARTNER

Prof. Dr. Erik Hofmann
Philipp Wetzel

KOOPERATIONSPARTNER

University of Warwick
Politecnico di Milano
Technische Universität Dortmund
Windesheim University of Applied Sciences

ROCE – ROUNDTABLE OF SUPPLY CHAIN FINANCE EXCELLENCE

Der globale Markt für Supply Chain Finance-Lösungen hat sich stark weiterentwickelt, ist durch ein anhaltendes Wachstum geprägt und bietet sowohl kleinen als auch grossen Unternehmen eine Vielzahl an Möglichkeiten, um ihre unternehmensübergreifenden Finanzbeziehungen zu optimieren.

Die steigende Komplexität in globalisierten Unternehmensnetzwerken sowie die zunehmende Technologisierung neuer SCF-Lösungen bringen zahlreiche betriebswirtschaftliche Herausforderungen mit sich. So erfordert die erfolgreiche Implementierung einer Blockchain-basierten Bestandsfinanzierungslösung nicht nur die Einbindung von verschiedenen externen Akteuren wie Banken, Fintechs oder Logistikdienstleister, sondern bedingt auch ein ausgeprägtes technologisches Verständnis der involvierten Führungskräfte.

Vor diesem Hintergrund wurde der «Roundtable of Supply Chain Finance Excellence» gegründet, der den Erfahrungsaustausch zu SCF-Themen und deren Bearbeitung in den Mittelpunkt seiner Überlegungen stellt. Regelmässig treffen sich hochrangige Unternehmensvertreter und Fachexperten aus der unternehmerischen Praxis zum Austausch zu einem spezifischen SCF-Themenschwerpunkt. Die bearbeiteten Themen reichen von Governance Plattformen, Technologien, Lösungen, Verträgen, Prozessstandards bis hin zur buchhalterischen Behandlung von SCF.

Wissenschaftlich geleitet wird die Arbeit des ROCE vom Supply Chain Finance-Lab an der Universität St.Gallen. Durch die problemorientierte Ausrichtung fördert der ROCE nicht nur die Erforschung innovativer SCF-Ansätze an der Schnittstelle zwischen Wissenschaft und Praxis, sondern auch den Erfahrungsaustausch zwischen den einzelnen Unternehmen.

Die Mitglieder des ROCE können den Wissensvorsprung und die erarbeiteten Erkenntnisse als Wettbewerbsvorteil nutzen und damit auch ihre finanzielle Performance in der Praxis steigern.



LAUFZEIT

Seit 2016 (zwei Meetings pro Jahr)

ANSPRECHPARTNER ISCM-HSG

Prof. Dr. Erik Hofmann
Philipp Wetzel

KOOPERATIONSPARTNER

Bosch
Georg Fischer
Hilti
Jungheinrich
Knorr-Bremse
Kühne + Nagel
Schweizerische Bundesbahnen (SBB)
Siemens
Soltar

**WORKSHOP: FROM THE SUPPLY CHAIN
CONCEPT TO THE SUPPLY CHAIN
ORGANIZATION: DEVELOPING A
ROADMAP**

Die Vifor Pharma Gruppe ist ein global agierendes Pharmaunternehmen aus der Schweiz, welches vor allem auf Eisenmangel, Nephrologie sowie kardioresnale Therapien spezialisiert ist. Als Teil der Fördervereinigung von ISCM-HSG ist der stark wachsende Konzern stetig auf der Suche nach innovativen Ansätzen im Supply Chain Management.

Mit dieser Zielsetzung hat Anfang April 2019 ein Workshop mit Führungskräften des Global Supply Chain Teams von Vifor Pharma unter der Leitung von Prof. Wolfgang Stölzle und Raphael Preindl stattgefunden. Übergeordnete Themenstellung war die Supply Chain Organisation bei Vifor Pharma. Dabei wurde die aktuelle Supply Chain Strategie vor dem Hintergrund aktueller Trends diskutiert, Management Tools und Methoden näher betrachtet sowie Themen wie Governance und Compliance aufgegriffen. Aus wissenschaftlicher Perspektive wurden Eckpunkte einer Supply Chain Organisation speziell für die Pharma-Branche vorgestellt und im Anschluss diskutiert. Dies bildete die Grundlage für eine Gap-Analyse insbesondere unter der Einbindung von Contract Manufacturing Organizations (CMOs) in eine geeignete Supply Chain Organisation.

Die rund 15 Teilnehmenden von unterschiedlichen Standorten haben in diesem Rahmen eine Roadmap entwickelt, welche im Nachgang in den jeweiligen Abteilungen aufgegriffen wird.

ORT & DATUM

St.Gallen
3. April 2019

TEILNEHMER

Ca. 15 Personen

ANSPRECHPARTNER ISCM-HSG

Prof. Dr. Wolfgang Stölzle
Raphael Preindl

KOOPERATIONSPARTNER

Vifor Pharma International

GÜTERVERKEHR

LOGISTIK-RADAR BASEL

Eine Logistikdaten-Reihe der Region Basel der Jahre 2000 bis 2018 zum Monitoring der Standort-Entwicklung und deren Trends.

Die Region Basel ist einer der wichtigsten multimodalen Verkehrsknotenpunkte der Schweiz. Einerseits besitzt diese die einzige Anbindung einer Wasserstrasse ans Meer über die Rheinhäfen, andererseits ist Basel mit seinen Bahn- und Strassenverbindungen nach Frankreich und Deutschland für den Warentransport und -umschlag von und in die Schweiz von hoher Relevanz. Das Logistikradar Basel bewertet den logistischen Hotspot und vergleicht Infrastruktur-, Wirtschafts- sowie Strukturdaten mit relevanten Regionen und Branchen. Die Studie zeigt, dass die überdurchschnittliche Wertschöpfung, das hohe Mass an logistischem Know-how sowie die gute verkehrstechnische Anbindung im Dreiländereck Schweiz, Deutschland und Frankreich zur zentralen Position im Schweizer Aussenhandel führen.

Das Logistikradar Basel wird jährlich für unseren Partner Handelskammer beider Basel durchgeführt.

LAUFZEIT

Seit 2017 (jährlich)

ANSPRECHPARTNER ISCM-HSG

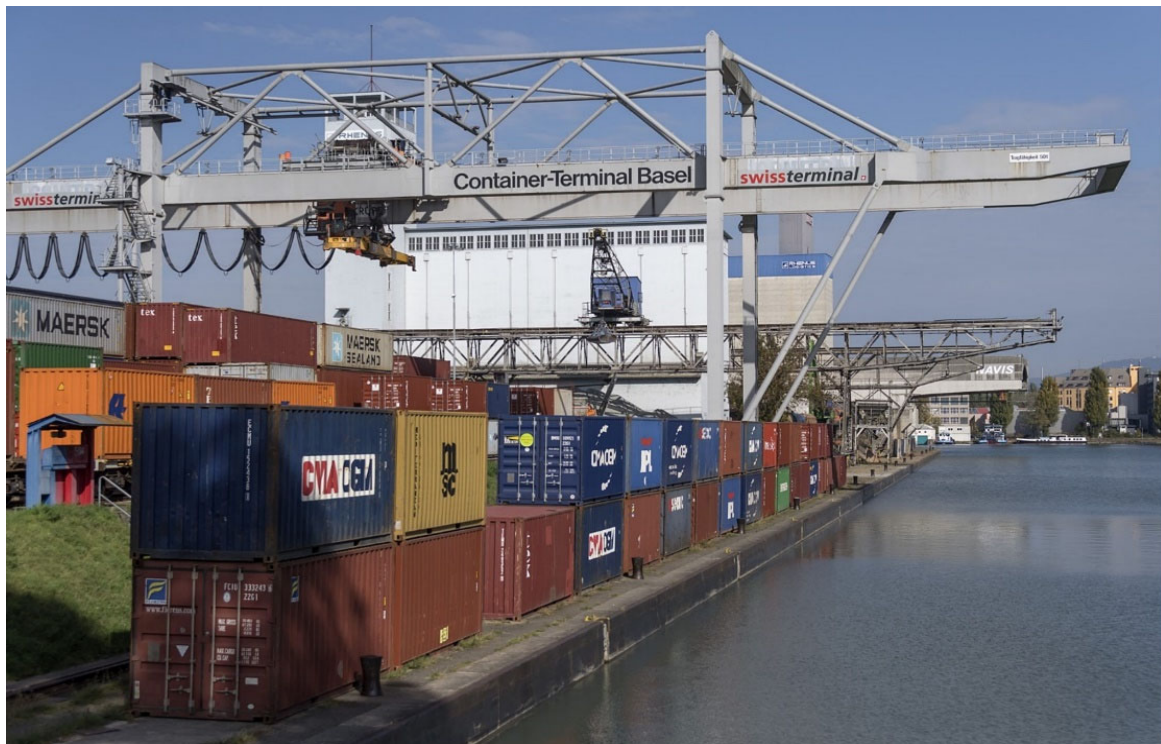
Prof. Dr. Wolfgang Stölzle
Victor Wildhaber

KOOPERATIONSPARTNER

Logistikcluster Region Basel

FÖRDERER

Handelskammer beider Basel



SUPPLY CHAIN INNOVATIONEN**INNOSUISSE: SWISS SCM 4.0-ROADMAP & TOOLSETS**

Im Innosuisse-Konsortialprojekt beabsichtigen die Partner aus Forschung und Wirtschaft ein sogenanntes "Swiss SCM 4.0-Roadmap & Toolset" zu entwickeln. Dieses Methodenprojekt hat das Ziel, die Digitalisierung der Supply Chains von Schweizer Unternehmen voranzutreiben. Aufsetzpunkt des Innosuisse-Projekts ist die Konzeption eines ganzheitlichen, interorganisationalen Projektmanagementansatzes. Ein besonderes Augenmerk wird hierbei auf die Adressierung interorganisatorischer Schnittstellen als zentrale Schlüssel-Herausforderung bei der Digitalisierung von Supply Chains gelegt. Zusammen mit wissenschaftlichen Ansätzen, die in anwendungsnahe Instrumente überführt werden, bildet dieser spezielle Projektmanagementansatz "Swiss SCM 4.0-Roadmap & Toolsets".

LAUFZEIT

Juni 2018 – Juni 2020

ANSPRECHPARTNER ISCM-HSG

Prof. Dr. Erik Hofmann
Stefan Selensky

KOOPERATIONSPARTNER

Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW)
ABB Turbo Systems
Arviem
Coca-Cola HBC Schweiz
Hemro Group
Hocoma
Swissmem
PostFinance
ZELLWEGER Management Consultants

FÖRDERER

Innosuisse

SNF PROJEKT: FOUNDATION OF DISTRIBUTED LEDGERS IN SUPPLY CHAIN MANAGEMENT: THEORY DEVELOPMENT, PRACTICAL APPLICABILITY AND CRITICAL REFLECTION

Seit Juni 2018 forscht das ISCM-HSG gemeinsam mit Prof. Dale S. Rogers von der Arizona State University, USA und Prof. Jan Holmström von der Aalto University, Finnland zum Thema Distributed Ledger Technology (DLT) im Supply Chain Management (SCM). Die Technologie, die insbesondere in 2017 einen regelrechten medialen Hype auslöste und weltweit Anleger zu spekulationsartigen Investments in diverse Kryptowährungen getrieben hat, gewinnt zunehmend auch im Supply Chain Management an Bedeutung. Aufgrund der erhöhten Transparenz, der Unveränderlichkeit sowie kostengünstiger und schneller Transaktionen zwischen mehreren Parteien bietet die DLT zahlreiche Potentiale im SCM. Durchweg wird der Technologie sogar ein vergleichbares, bisweilen disruptives Potential, wie dem Internet zugetraut. Dennoch sind die Anwendungen rar und in einer frühen Phase und somit noch von einer flächendeckenden Implementierung entfernt. Folglich gilt es nun die Technologie genauer zu ergründen. Das vom Schweizerischen Nationalfonds (SNF) für 3.5 Jahre geförderte Projekt zielt hierauf ab. Es werden die Potentiale, aber auch die Chancen der Technologie für das SCM analysiert und Implikationen erforscht.

Dabei wird in einem ersten Paket gemeinsam mit den Kooperationspartnern aus den USA und Finnland erforscht, welchen Einfluss die neue Technologie auf die Theorien unseres Forschungsfeldes hat.

Darüber hinaus wird in einem weiteren Paket die praktische Anwendbarkeit der Technologie im SCM, damit verbundene Chancen aber auch Herausforderungen untersucht.

Als drittes Paket erfolgt eine kritische Reflexion, die vorsieht, einen genaueren Blick auf die Technologieadaption sowie die forschungsmethodische Herangehensweise zu werfen.

Im Rahmen des Projekts entstehen mehrere wissenschaftliche Publikationen sowie einzelne Praxisbeiträge. In einer ersten Publikation wurden die Effekte von erhöhter Transparenz im SCM durch den Einsatz von DLT auf Transaktionskosten untersucht. Dabei wurden neben mehreren kostenreduzierenden Effekten, auch eine Bedrohung für die Verhandlungsposition von Transaktionspartnern identifiziert. Die erhöhte Transparenz kann dabei zu einer Schwächung der Verhandlungsposition beitragen.

In einer weiteren Publikation wurden die Herausforderungen der Technology Adoption im SCM untersucht, die insbesondere in den unterschiedlichen Zielsetzungen und heterogenen Fähigkeiten der Supply Chain Akteure liegt.

Gemeinsam mit Prof. Dale S. Rogers arbeitet das Team des ISCM-HSG derzeit daran, die Erfolgsdeterminanten der Transparenz in der Supply Chain zu identifizieren. Mithilfe der Erfolgsdeterminanten soll analysiert werden, ob neue Technologien wie DLT, Internet of Things oder künstliche Intelligenz diese Determinanten unterstützen und so die Transparenz in der Supply Chain erhöhen können. Hierfür war der amerikanische Forscher im Oktober 2019 zu Gast in St.Gallen (inkl. einem Ausflug ins Appenzeller Land).



Prof. Dale S. Rogers zu Besuch in Appenzell.

LAUFZEIT

Juni 2018 – Dezember 2021

ANSPRECHPARTNER ISCM-HSG

Prof. Dr. Erik Hofmann
Dominik Röck
Maximilian Enthoven

KOOPERATIONSPARTNER

Arizona State University
Prof. Dale S. Rogers (USA)
Aalto University
Prof. Jan Holmström (Finnland)

FÖRDERER

Schweizerischer Nationalfonds (SNF)

INNOSUISSE PROJEKT: BLOCKCHAIN UND IOT-BASIERTE SUPPLY CHAIN- TRANSPARENZ UND AUTOMATISIERUNG

Unternehmen der Pharma- und der Lebensmittelindustrie sehen sich zunehmend mit einer Verschärfung von Regularien konfrontiert, die eine lückenlose Erfassung verschiedener Produkt- und Lieferdaten der Supply Chain verlangen. Es herrscht Druck, die Supply Chain Transparenz (SCT) signifikant zu verbessern. Auch kundenseitig gewinnt diese Forderung an Bedeutung. Drittanbieter zeigen verschiedene Lösungen auf, die mittels Sensortechnik eine Erfassung dieser Daten ermöglichen. Standards zur Datenspeicherung und zum Datentransfer (z. B. EPCIS) werden dabei ebenso selten genutzt wie neue Technologien, wie Blockchain Technology (BCT) und Internet of Things (IoT). Ferner fehlt i.d.R. eine durchgängige Anbindung ans ERP-System (z. B. SAP). Diverse Insellösungen erschweren aufgrund ihrer fehlenden Kompatibilität den Datenaustausch und damit die SCT. Eine Prozessautomatisierung entlang der end-to-end Supply Chain ist so nicht möglich.

Im Rahmen des zweijährigen Projekts arbeitet das ISCM-HSG gemeinsam mit den Praxispartnern Modum.io, Vifor, Hilcona, SAP, Grieshaber Logistics Group und GS1 Schweiz daran, die Transparenz in der Supply Chain mit Hilfe innovativer Technologien zu verbessern. In einem der Teilprojekte wird untersucht, wie die temperaturgeführte Outbound Distribution transparenter und automatisierter überwacht werden kann. In einem weiteren Teilprojekt wird betrachtet, wie die Rückverfolgbarkeit von Inhaltsstoffen zu verbessern ist.



LAUFZEIT

April 2019 – März 2021

ANSPRECHPARTNER

Prof. Dr. Erik Hofmann
Dominik Röck
Maximilian Enthoven

KOOPERATIONSPARTNER

Grieshaber Logistics Group
GS1 Switzerland
Hilcona
Modum.io
SAP
Vifor Pharma International

Supply Chain Excellence Awards

VDA LOGISTIK AWARD 2019

DIE AUSZEICHNUNG FÜR EXZELLENZ IN DER AUTOMOBIL-LOGISTIK

Auf dem Forum Automobillogistik 2019 in der BMW-Welt in München am 05. und 06. Februar war das ISCM-HSG mit einem Stand vertreten. Dabei durften wir mit Frau Petra Becker und ihrem Team von Continental, die frisch gekürten Gewinner des VDA Logistik-Award, begrüßen.

Continental hat die Jury mit ihrer Cloudlösung für die Echtzeit-Analysen von Supply Chain überzeugt, die in kürzester Zeit Engpässe erkennen kann.

Durch die Neuverteilung von Lagerbeständen und das Umstellen von Produktionsprogrammen können so Lieferausfälle vermieden werden.

Nun freuen wir uns sehr, dass wir die verantwortliche Award-Projektleiterin von Continental als Expertin für den Supply Chain Innovation Day (SCID) am 28. Juni 2019 in Rorschach gewinnen konnten. Wir hoffen auch den diesjährigen Gewinner an unserem SCID 2020 begrüßen zu dürfen.

See you in Rorschach!

DATUM

05. – 06.02.2019

ANSPRECHPARTNER ISCM-HSG

Prof. Dr. Wolfgang Stölzle

KOOPERATIONSPARTNER

VDA – Verband der Automobilindustrie

BVL – Bundesvereinigung Logistik



ECO PERFORMANCE AWARD 2019

DIE AUSZEICHNUNG FÜR NACHHALTIGKEIT IM STRASSEN-GÜTERVERKEHR

Der Eco Performance Award (EPA) gilt als erster Nachhaltigkeits-Preis im DACH-Raum zur Stimulierung der Wirtschaftlichkeit, Umwelt- und Sozial-Verträglichkeit im Strassengüterverkehr.

Höhere Serviceanforderungen der Verlager, volatile Treibstoffkosten, die zunehmende Mautbelastung, stärkerer Preiswettbewerb und immer schärfere Umweltauflagen sind nur einige von vielen Herausforderungen, welche sich Logistik- und Transportdienstleister im Strassengüterverkehr täglich stellen müssen. Der Leistungs- und Kostendruck in der Branche steigt kontinuierlich.

In einem solchen Umfeld können nur die Unternehmen im Wettbewerb bestehen, die eine qualitativ hochwertige und nachhaltige Logistik- und Transportdienstleistung erbringen sowie zugleich signifikante Effizienz im operativen Bereich realisieren. Das Institut für Supply Chain Management an der Universität St.Gallen und die Premiumpartner DKV Group, Knorr-Bremse und PTV Group suchen exzellente Logistikunternehmen des gewerblichen Strassengüter- und Werkverkehrs, denen es in ihrem tagtäglichen Geschäft auf vorbildliche Weise gelingt, einen hohen Effizienzgrad, eine hohe Leistungsqualität sowie ein hohes Mass an Umwelt- und Sozialverträglichkeit auf intelligente Weise miteinander zu verbinden. Solche «Vorbildunternehmen» werden mit dem EPA ausgezeichnet.

Im Jahr 2019 wurden Coop Genossenschaft, Rigterink Logistik sowie RYTLE für ihre besonders nachhaltigen Lösungsangebote ausgezeichnet. Der EPA wird jährlich verliehen.



LAUFZEIT
Seit 2008 (jährlich)

ANSPRECHPARTNER ISCM-HSG
Prof. Dr. Wolfgang Stölzle
Victor Wildhaber

KOOPERATIONSPARTNER
DKV Group
Knorr-Bremse
PTV Group

SWISS WORKING CAPITAL MANAGEMENT AWARD 2019

DIE AUSZEICHNUNG FÜR HERAUSRAGENDE LEISTUNGEN IM WORKING CAPITAL MANAGEMENT

Eine hochkarätige Jury verleiht Unternehmen mit besonders erfolgreichen WCM-Konzepten oder innovativen Ansätzen jährlich den Swiss WCM Award der Universität St.Gallen und PostFinance. In einem mehrstufigen Verfahren wurde auch dieses Jahr ein Unternehmen prämiert, das mit seinen WCM-Leistungen zu überzeugen vermochte.

Welche Ansätze werden ausgezeichnet?

- Herausragende Gesamtleistung im Management des Netto-Umlaufvermögens;
- Einsatz von fortschrittlichen Technologien und Analysetechniken im WCM;
- Neuartige Finanzierungsansätze in den Bereichen Debitoren, Bestände oder Kreditoren;
- Innovative Ansätze zur unternehmensübergreifenden Steuerung des Netto-Umlaufvermögens.

Was den diesjährigen Preisträger auszeichnet

Der Swiss WCM Award 2019 ging an Kühne & Nagel. Die Jury unter der Leitung von Prof. Stölzle, legte dieses Jahr den Fokus auf Performance Excellence und kürte Kühne + Nagel zum Sieger. Der Logistikdienstleister überzeugte mit seiner integrierten Lösung.



Diese kombiniert den Bestellprozess und die elektronische Rechnungsstellung mit einem Supply Chain Finance-Programm und erlaubt eine schnelle Lieferantenzahlung. Zu den drei Top-Finalisten gehörten neben Kühne + Nagel auch die Bosch-Gruppe und die 4PL Central Station Group.

Die Jury der Swiss WCM Awards setzt sich aus den folgenden Vertretern zusammen:

- Prof. Dr. Wolfgang Stölzle (Jury-Vorsitzender und geschäftsführende Direktor ISCM-HSG)
- Adrian Brönnimann (Leiter Vertrieb & Betreuung Key Accounts und Leiter WCM, PostFinance)
- René Cotting (Vorsitzender der ABB Technology Ventures und Head of Operation, Innovation und R&D der ABB-Gruppe, Ex-CFO ABB Schweiz)
- Pascal Koradi (Vorstandsmitglied des CFO Forum Schweiz)
- Tobias Knechtle (CFO Valora Holding)
- Rolf Renz (Ex-CFO von Siemens South West Europe und Siemens Schweiz)
- Mario Rossi (CFO und Leiter Business Steering Schweiz der Swisscom)

ORT & LAUFZEIT

Aura (Zürich)
Seit 2013 (jährlich)

TEILNEHMER

Ca. 150

ANSPRECHPARTNER ISCM-HSG

Prof. Dr. Erik Hofmann
Philipp Wetzel

FÖRDERER

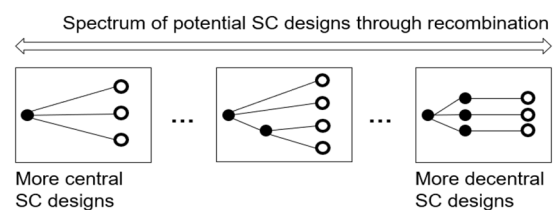
PostFinance (Schweizerische Post)

Veranstaltungen

SUPPLY CHAIN DESIGNS FÜR EIN WACHSENDES VERTRAGS- GESCHÄFT BEI HP

Wie viele andere Branchen auch, erfährt die Print-Branche momentan einen Wandel bzgl. der vorherrschenden Geschäftsmodelle. Während lange Zeit das klassische, transaktionsbasierte Geschäft im Fokus lag, spüren Hersteller wie HP nun einen rasanten Zuwachs an Vertragsgeschäften. Bei diesen bleibt die Geschäftsbeziehung über die Auslieferung hinaus bestehen, Vertragsgegenstand ist nicht die Hardware selbst, sondern die vereinbarte Nutzung. Natürlich hat solch eine Umstellung weitreichende Implikationen auf das Supply Chain Management eines Unternehmens, v.a. auf das Design der Supply Chain. Entscheidend hierbei ist die Frage, zu welchem Ausmass man Kunden direkt beliefern möchte und wie dezentral die Supply Chain hierfür gestalten sein muss.

In einem ganztägigen Workshop nahmen sich das ISCM-HSG unter der Leitung von Prof. Hofmann und Stefan Selensky sowie eine grosse Expertenrunde von HP Deutschland in Böblingen diesem Thema an. Basis bildeten eine detaillierte Schilderung der Ausgangssituation durch Vertreter von HP sowie ein Wettbewerber-Benchmark, präsentiert vom ISCM-HSG. Anschliessend wurde im Workshop unter Berücksichtigung bestehender Standorte, Zwischenlager und Partner ein neues Supply Chain Design für die Managed Print Services von HP erarbeitet.



ORT & DATUM

Böblingen (Deutschland)
13.02.2019

TEILNEHMER

12

ANSPRECHPARTNER ISCM-HSG

Prof. Dr. Erik Hofmann
Stefan Selensky

ZUKUNFTSWORKSHOP FÜR KV- ANBIETER

STRATEGISCHE AUSRICHTUNG IM KOMBINIERTEN VERKEHR

Der kombinierte Verkehr (KV) ist für die Schweiz aus verkehrspolitischer Sicht von herausragender Bedeutung, da dieser einen wesentlichen Beitrag zur Erreichung des Verlagerungsziels von der Strasse auf die Schiene darstellt. Aus Anbietersicht ist der Markt herausfordernd. Wenige Anbieter dominieren den Markt. Aufgrund des dem KV inhärenten Systemcharakters ist die Ausgestaltung der Netzstruktur besonders schwierig, denn regionales

Aufkommen, Relationen und Terminalstandorte müssen bei den Planungen gleichermaßen berücksichtigt werden.

Vor diesem Hintergrund hat Ende März 2019 ein Zukunftsworkshop mit Führungskräften von BLS Cargo unter Leitung von Prof. Hofmann und Mathias Mathauer in Bern stattgefunden. Ausgehend vom Geschäftsmodell bestehender Anbieter wurde eine etwaige Markteintrittsstrategie erarbeitet. Zielsetzung war dabei nicht nur das Aufzeigen von Möglichkeiten der strategischen Positionierung, sondern bereits eine Annäherung an die potentielle Ausgestaltung der Netzstruktur. Wenngleich der Workshop zukunftsgerichtet war, lag umfassendes Primär- und Sekundärmaterial des Instituts rund um die Entwicklung des KV in der Schweiz zugrunde.



ORT & DATUM

Bern
28.03.2019

TEILNEHMER

5

ANSPRECHPARTNER ISCM-HSG

Prof. Dr. Erik Hofmann
Mathias Mathauer

OFFSHORING/NEARSHORING

A STRATEGIC APPROACH TO BUSINESS PROCESS NEARSHORING

Die Entscheidung über interne Verlagerungen von Betriebsprozessen ist eine komplexe, strategische Entscheidung. Sie bedarf einer umfassenden und objektiven Entscheidungsvorbereitung. Der Fragestellung, wie sich solche Entscheidungen am besten vorbereiten lassen, hat sich das Team des ISCM-HSG gemeinsam mit Experten der Robert Bosch GmbH gewidmet. In einem eintägigen Workshop wurde unter der Leitung von Prof. Erik Hofmann eine Vorgehensweise entwickelt, um eine systematische Entscheidungsgrundlage zu schaffen. Dabei wurde die Vorgehensweise insbesondere auf die Besonderheiten des Nearshorings, die betriebsinterne Verlagerung von Prozessen in nahegelegene Länder, zugeschnitten

ORT & DATUM

Stuttgart
05.04.2019

TEILNEHMER

8

ANSPRECHPARTNER ISCM-HSG

Prof. Dr. Erik Hofmann
Dominik Roeck

WORKSHOP ZU DEN POTENTIALEN DES TRUCK SHARING

AUSLASTUNGSSTEIGERUNG IM STRASSENGÜTERVERKEHR

Der Strassengüterverkehr steht einerseits unter Margendruck und hat andererseits noch unausgelastete Ressourcen. Vor dem Hintergrund der Frage, wie Logistikressourcen, insb. Lkw's besser ausgelastet werden können, treffen sich Truck Sharing-interessierte Flottenbetreiber, u. a. Cargo24, Camion Transport, Sieber Transport, Transstahl, um sich über die Potentiale des Truck Sharing zu informieren, zu diskutieren und auszutauschen.

Mit dieser Zielsetzung hat Ende April ein Workshop mit Führungskräften Schweizerischer und Deutscher Flottenbetreiber unter der Leitung von Prof. Stölzle und Victor Wildhaber in Villingen-Schwenningen, Deutschland stattgefunden.

Im Workshop wurde einleitend der Trend der Sharing Economy und deren Einzug in den Strassengüterverkehr behandelt. Anschliessend wurde in zwei Mini-Workshop-Runden das Konzept des Truck Sharing und deren Potentialabschätzung ausgearbeitet.

ORT & DATUM

Villingen-Schwenningen (Deutschland)

23.04.2019

TEILNEHMER

10

ANSPRECHPARTNER ISCM-HSG

Prof. Dr. Wolfgang Stölzle

Victor Wildhaber



SPEED DATING (SD)**MATCH-MAKING: KOMPLEMENTARITÄTEN VON INNOVATIVEN START-UPS UND ETABLIERTEN SUPPLY CHAIN-AKTEUREN IDENTIFIZIEREN**

Start-Ups drängen in den Logistik-Markt und bieten innovative Lösungen im Supply Chain-Bereich an. Dies stellt für etablierte Akteure eine grosse Chance, aber auch eine Herausforderung dar. Das Supply Chain Speed Dating des ISCM-HSG verfolgt das Ziel, etablierte Unternehmen und Start-Ups zusammenzubringen, um Kooperationspotentiale zu identifizieren. Durch ein virtuelles Match-Making werden die individuellen Bedürfnisse der teilnehmenden Akteure für die Auswahl der Speed Dating-Gesprächspartner berücksichtigt. Neben dem Kern der Veranstaltung, der Speed Dates, haben die Teilnehmer die Möglichkeit, von einem Start-up-Frühstück, Meet-the-Professor oder einer Kunstführung zu profitieren.

Der Anlass fand 2019 zum zweiten Mal statt und ist ein Teil der Flagship-Events des Instituts für Supply Chain Management.

Die zweite Durchführung des Speed Datings bewegte 30 Unternehmen zur Teilnahme. Dazu zählten u. a. AEB, Arviem, Lidl Schweiz, Meteoromatics, Militzer & Münch, Modum.io, Nic und Robert Bosch. Der Austausch führte bereits zu verschiedenen nachlaufenden Gesprächsrunden in denen Potentiale einer Zusammenarbeit identifiziert wurden.

Das Institut für Supply Chain Management plant am 21. April 2020 die nächste Durchführung des Speed Datings und freut sich auf neue spannende Matches zwischen innovativen Start-ups und etablierten Unternehmen.

ORT & DATUM

Rorschach
27.06.2019

TEILNEHMER

65

ANSPRECHPARTNER ISCM-HSG

Prof. Dr. Wolfgang Stölzle
Victor Wildhaber



MANAGEMENT BOARD SUMMIT (MBS)

Weiss aufgedeckt und mit Blick auf den herrlichen Bodensee, durften wir die knapp 50 Teilnehmenden im Würth Haus Rorschach begrüßen. Der abwechslungsreiche und lockere Dinner Talk wurde durch Beda Meier, Geschäftsführer Valida, das soziale Unternehmen, und Prof. Stölzle geführt. Er inspirierte die Community, wie es ein soziales Unternehmen schafft, Menschen mit Unterstützungsbedarf in den Berufsalltag zu integrieren. An dieser Stelle, Dir lieber Beda, nochmals herzlichen Dank!

Mit einem herrlichen Sonnenuntergang am Horizont wurde der Talk beendet und der Abend fand beim Nachtessen einen gemütlichen Ausklang.

ORT & DATUM

Rorschach
27.06.2019

TEILNEHMER

50

ANSPRECHPARTNER ISCM-HSG

Prof. Dr. Wolfgang Stölzle
Florence Hafner



SUPPLY CHAIN INNOVATION DAY (SCID)

Am Freitagmorgen öffneten sich die Tore vom Rorschacher Würth Haus der Supply Chain-Community, welche aus dem DACH-Raum angereist war, um sich über Innovationen im Supply Chain Management zu informieren und auszutauschen.

Nach der Eröffnung durch Prof. Stölzle und Prof. Hofmann, startete das Event frei nach dem Motto: «Diskussion steht vor Vortrag, Dialog vor Monolog». Auf eine spannende Keynote von Dr. Jörn Fontius zum digitalen und gleichzeitig globalen Entwicklungspfad der Beumer Group folgten Werkstattgespräche und Gesprächsrunden, bei denen mehrere Experten renommierter Schweizer, Österreicher und Deutscher Unternehmen über die Themen Digitalisierung, SCM 4.0, Unternehmenswachstum sowie über neue Vergütungsmodelle in der Logistik diskutierten. Die Meinungen und Fragen der Teilnehmenden waren willkommen und wurden heiss diskutiert.

Weitere Highlights des SCID 2019 waren der Trend Talk, das Wandelkonzept – bei dem Supply Chain-Experten von den Teilnehmenden mit Fragen gelöchert werden durften – sowie die Arena der Lösungen. Hier präsentierten die Gewinner wichtiger Logistikawards ihre preisgekrönten Praxisansätze. Die Gäste nutzten die Präsentationen für viele Fragen und Diskussionsbeiträge.

Nach der abschliessenden Keynote durch Dr. Fabian Ziegler zur Transformation des Procurements der Shell Gruppe startete die Dinner-Party bei schönstem Sommerwetter auf der Terrasse des Würth Hauses mit Blick auf den wunderschönen Bodensee.

Die Sportmedizinerin und Spitzensportlerin Stefanie Mollnhauer hielt einen unterhaltsamen sowie humorvollen Vortrag zum Thema «Digital statt Analog – Ticken wir eigentlich (noch) richtig», während sich die Supply Chain-

35

Veranstaltungen

Community gegrillte Köstlichkeiten und kaltes Bier schmecken lassen durfte.

Wir bedanken uns recht herzlich für die Teilnahme und wertvollen Inputs an unserem Supply Chain Innovation Day. Schön, dass Sie da waren und unserem Premium-Event eine hohe Priorität in Ihrer Agenda eingeräumt haben.

Es würde uns freuen, wenn wir Sie auch dieses Jahr am 22.04.2020 an unserem SCID in Rorschach begrüßen dürfen.

[Hier](#) geht es zur Anmeldung für den SCID 2020.

ORT & DATUM

Rorschach
28.06.2019

TEILNEHMER

100

ANSPRECHPARTNER ISCM-HSG

Prof. Dr. Wolfgang Stölzle
Prof. Dr. Erik Hofmann
Ingrid Branyik
Florence Hafner
Julian Hess



SWISS WORKING CAPITAL MANAGEMENT SUMMIT 2019

Der Swiss WCM Summit 2019 vom 18. September in Zürich lieferte Trends und Fakten zum Working Capital Management (WCM) in Schweizer Unternehmen und gab den Teilnehmenden die exklusive Möglichkeit, einen Blick in die WCM-Praxis anderer Unternehmen zu werfen. Ein Highlight war die Keynote des ehemaligen EZB-Präsidenten Jean-Claude Trichet. Das waren die Themen:

Wie Emmi WCM betreibt

Fabian Egger, Leiter Finanzen von Emmi Schweiz, zeigte in seinem Fachvortrag auf, wie es dem grössten Schweizer Milchverarbeiter gelingt, mit WCM zum Wachstum des Unternehmens beizutragen. Ein wichtiges Werkzeug für das erfolgreiche WCM ist bei Emmi der WCM-Cycle mit den Elementen Potenzialanalyse, Reporting, Zielsetzung und Verankerung. «WCM ist kein Projekt, das man startet und beendet, sondern eine kontinuierliche Arbeit», erklärte er.



Was sich beim WCM anbahnt

Und worauf sollten sich Schweizer Unternehmen beim WCM einstellen? Erik Herlyn, Senior Consultant Working Capital Management bei PostFinance, ordnete in seinem Fachvortrag die sieben wichtigsten Trends ein – vom anhaltenden Niedrigzinsniveau über das erhöhte Handels- und Debitorenrisiko bis zu datenbasierten WCM-Lösungen und der verstärkten Kooperation zwischen Banken und FinTechs.

Was im WCM läuft

In Schweizer Unternehmen steckt im Vergleich zum europäischen Ausland ein enormes WCM-Optimierungspotenzial. Diese und weitere spannende Fakten aus der druckfrischen WCM-Studie 2019 stellte Prof. Hofmann, Direktor des Instituts für Supply Chain Management an der Universität St.Gallen, am Fachanlass in Zürich erstmalig vor. Er legte auch dar, dass der Bedarf an Working Capital bei vielen Unternehmen in den letzten drei Jahren gestiegen ist und die befragten Experten die Potenziale von Supply Chain Finance in der Breite als hoch einschätzen.

Was in der Eurozone passiert(e)

Ein besonderes Highlight des WCM-Nachmittags war die Keynote von Jean-Claude Trichet, der zwischen 2003 und 2011 als Präsident der Europäischen Zentralbank amtierte. Der mehrfach ausgezeichnete Finanzexperte hat sich insbesondere hinsichtlich des Zusammenhalts der Währungsunion, der Stabilität des Frankens und des Erhalts der Wettbewerbsfähigkeit Europas herausragende Verdienste erworben. Am Swiss WCM Summit 2019 sprach er zum Thema «The Euro area economic, fiscal and financial governance: success, present challenges, future steps» und beantwortete die Fragen aus dem Publikum.

ORT & DATUM

Aura (Zürich)
18.09.2019

TEILNEHMER

Ca. 150

ANSPRECHPARTNER ISCM-HSG

Prof. Dr. Erik Hofmann
Philipp Wetzel

FÖRDERER

PostFinance (Schweizerische Post)



SUPPLY CHAIN MANAGEMENT**4.0****SMARTES SUPPLY CHAIN MANAGEMENT
IM DIGITALEN ZEITALTER**

Das dreitägige Intensivseminar «Supply Chain Management 4.0» war auch im Frühjahr 2019 ein voller Erfolg. Das komplett ausgebuchte Seminar fand erneut im Hotel Einstein in St.Gallen statt und nahm die Digitalisierung im Supply Chain Management genauer in den Fokus.

Neben Vorträgen und Workshops von Prof. Erik Hofmann, Dr. Timo Gessmann, Prof. Ivo Blohm und Prof. Alexander Pflaum wurde das Seminar durch viele Praxisvorträge ergänzt.

So wurden Einblicke in die Praxis des Scoutings und Adaptierens von Technologien (Schweizerische Post), des Monitorings von Pharma Supply Chains (modum.io), der Risikominimierung über Artificial Intelligence (riskmethods) und digitaler Plattformen im Supply Chain Management (InstaFreight) gegeben.

Abgerundet wurde das Seminar durch einen Kaminabend zum Thema «Additive Fertigung in der Supply Chain» (René Faigle) in entspannter Atmosphäre im Stadthauskeller.

Dieses Jahr findet das Seminar am 17.-19.06 2020 in St.Gallen statt.

[Hier](#) finden Sie mehr Informationen dazu.

**ORT & DATUM**

St. Gallen

13. – 15.03.2019

TEILNEHMER

20

ANSPRECHPARTNER ISCM-HSG

Prof. Dr. Erik Hofmann

Dominik Röck

Stefan Selensky

Kongresse, Vorträge und Moderationen

12. WISSENSCHAFTLICHES SYMPOSIUM DES BME

Am 25. und 26. März 2019 fand das 12. Wissenschaftliche Symposium «Supply Management» des BME (Bundesverband Beschaffung, Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik) an der Universität Mannheim statt.

Prof. Stölzle moderierte am zweiten Tag eine anwendungsorientierte Sequenz zum Management von Marktpreisrisiken. Zudem unterstützte er als Mitglied der Jury die Entscheidung zum «BME-Wissenschaftspreis», der am Abend des ersten Veranstaltungstages feierlich verliehen wurde.

Prof Stölzle gehört auch dem Wissenschaftlichen Beirat beim Bundesvorstand des BME an. Der Beirat fördert insbesondere den wissenschaftlichen Austausch sowie die Entwicklung von Aus- und Weiterbildungsprogrammen. Konkret unterstützt er den BME bei zahlreichen Aktivitäten und agiert als «Scharnier» zwischen dem BME und der wissenschaftlichen Community.



Auf dem Bild der Sieger in den Wettbewerben „BME-Wissenschaftspreis 2019“ und „BME-Hochschulpreis 2019“ sehen Sie v.l.n.r.:

- Dr. Jörg Ralf Rottenburger, WHU – Otto Beisheim School of Management (Gewinner BME-Wissenschaftspreis 2019)
- Maria Beranek, TU Dresden (Gewinnerin BME-Hochschulpreis 2019, Kategorie „Uni-Abschlussarbeiten“)
- Aline Albersmann, FH Münster (Gewinnerin BME-Hochschulpreis 2019, Kategorie „FH-Abschlussarbeiten“)



FORUM «LOGISTIK GESTALTET ZUKUNFT»

Am 24. Mai 2019 luden die DHBW Heidenheim (DE) zusammen mit dem Landkreis Heidenheim zum Forum «Logistik gestaltet Zukunft» ein: Prof. Stölzle hielt eine Key Note zur Digitalisierung in der Logistik, danach folgten weitere Kurzreferate von Unternehmensvertretern, jeweils mit konkreten Erfahrungsberichten zu Digitalisierungsinstrumenten in der praktischen Anwendung.

Die Veranstaltung adressierte Logistikverantwortliche ebenso wie Vertreter der Politik und der öffentlichen Hand. Im Fokus stand die Wirtschaftsförderung der Region mit besonderem Blick auf den Stellenwert der Logistik.



FESTAKT ZUM 60. GEBURTSTAG VON PROF. DR. WOLFGANG KERSTEN

Für Prof. Stölzle war es eine grosse Freude, am 28.03.2019 eine persönliche Laudatio zum 60. Geburtstag von Prof. Dr. Dr. h.c. Wolfgang Kersten an der Universität Hamburg-Harburg halten zu dürfen. Neben der Aufbereitung des wissenschaftlichen und persönlichen Werdegangs von Prof. Kersten war es ein ganz besonderes Anliegen, das Leben von Prof. Kersten innerhalb und ausserhalb des universitären Betriebs auf humoristische Art zu skizzieren und damit gemeinsam mit einer illustren Gästeschar wertzuschätzen. Für die musikalische Umrahmung sorgte als Solistin mit dem Cello unsere Mitarbeiterin Ingrid Brányik.

17. LÖRRACHER LOGISTIK-FORUM

Die DHBW Lörrach (DE) lud für den 10. Mai 2019 zu ihrem bereits 17. Logistik-Forum ein, diesmal zu Ehren von Prof. Dr. Armin Schwolgin, der feierlich in den Ruhestand verabschiedet wurde.

Prof. Stölzle hielt eine Key Note zu «Logistikkonzeption – ein Anker in Zeiten des Wandels». Dabei reflektierte er auch das Jahrzehnte-lange, leidenschaftliche Engagement von Prof. Schwolgin für die Disziplin Logistik in Praxis, Forschung und Lehre.

Anschliessend referierte Hakan Bicil, CEO von Imperial Logistics, zu neuen Geschäftsmodellen in der Logistik. Nach den Laudationes zu Ehren von Prof. Schwolgin endete die Veranstaltung mit einem Abendimbiss und vielen interessanten Gesprächen.



42

Lehre

Lehre

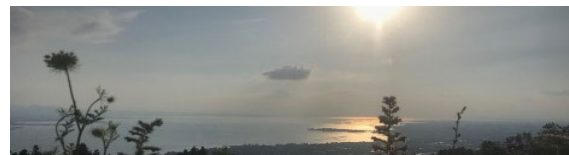
«QUARCS» UND «DOKSEMS» am ISCM-HSG

Wer am ISCM-HSG promoviert, durchläuft in seiner Ära als Assistierender jährlich zweierlei Prüfstände: Das Quarterly Research Colloquium (QuaRC) sowie das internationale Doktorandenseminar (DokSem).

Das QuaRC ist eine Instituts-interne Veranstaltung, welche jeweils zu Beginn des Jahres sowie im Sommer stattfindet. Hierbei stellen die Doktorierenden kompakt den aktuellen Stand ihres Dissertationsvorhabens vor. In «geschützter Atmosphäre» – es sind ausschliesslich ISCM-Kollegen anwesend – ist so ausreichend Raum für intensive Diskussionen und den Austausch wertvoller Impulse. Traditionell finden QuaRCs in der näheren Bodensee-Umgebung statt und sind eher rustikal sowie sportlich geprägt.

Das Winter-QuaRC 2019 fand im tief verschneiten Sibratsgfall im Bregenzer Wald statt, wo es neben den eigentlichen Vorträgen galt, trotz sensationeller Schneemassen – und damit erschwelter Anreise – pünktlich auf dem Podium zu stehen. Das sommerliche QuaRC 2019 dagegen stand bereits unter dem Stern des nahenden Bike-Events, bei dem sich das gesamte ISCM-HSG mit dem Velo auf den Weg machte, die Alpen zu überqueren – und diente jedem als Messwert für den eigenen Trainingsstand. Die QuaRC-Teilnahme musste dementsprechend mit dem Bike über eine Höhenmeter-technisch hart erkämpfte Pfänder-Erklommung erst einmal verdient werden.

Die internationalen Doktorandenseminare (DokSems) sind eine erweiterte Form der QuaRCs. Zusammen mit der Universität der



Bundeswehr München (Prof. Michael Essig) und der Wirtschaftsuniversität Wien (Prof. Sebastian Kummer) erhalten die Teilnehmenden zwei Mal im Jahr Einblicke in aktuelle Forschungsschwerpunkte im Bereich des Supply Chain- und Operations-Managements.

Auch hier wird es den jungen Doktorandinnen und Doktoranden ermöglicht, eigene Arbeiten und Ergebnisse einem professoralen Publikum vorzustellen. Die Veranstaltungsorte richten sich dabei nach Sponsoren, welche dieses Format gerne für sich nutzen, um exklusive Kontakte zu den «High Potential-Nachwuchskräften» zu knüpfen. Im Jahr 2019 fanden diese beiden Seminare in München und in Ingolstadt statt.

DATUM

Januar, Mai, Juli, November 2019

ORT

Sibratsgfall (AT), München (D), Lochau (AT), Ingolstadt (D)

TEILNEHMER

14-33

ANSPRECHPARTNER ISCM-HSG

Ingrid Brányik

Dissertationen am ISCM

FORSCHUNGSRICHTUNG:

DIGITALISIERUNG

TITEL:

MACHINE LEARNING-GESTÜTZTES TOTAL COST OF OWNERSHIP (TCO) ZUR DATENGESTEUERTEN ENTSCHEIDUNGSFINDUNG IN DER STRATEGISCHEN BESCHAFFUNG

NAME DOKTORAND:

MAXIMILIAN ENTHOVEN

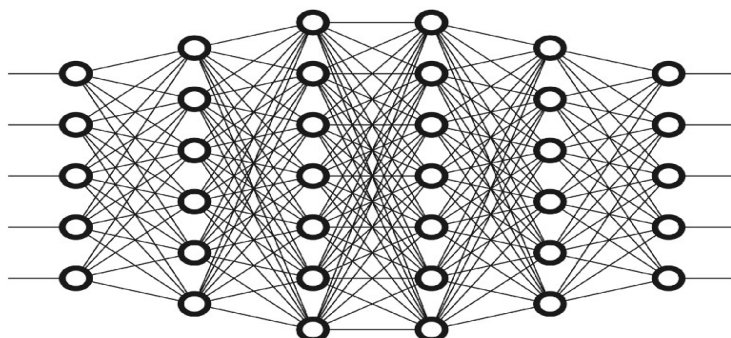
UMSCHREIBUNG:

Die Bedeutung der Beschaffung für produzierende Unternehmen hat in den letzten Jahrzehnten aufgrund der Globalisierung, des erhöhten Kostendrucks und der reduzierten Wertschöpfungstiefe drastisch zugenommen (Bremen, 2010). Einkaufsleiter stehen angesichts dessen vor immer komplexer werdenden strategischen Fragen, betreffend Lieferantenauswahl und Make-or-buy-Entscheidungen oder die Einführung neuartiger, digitaler Güter.

Total Cost of Ownership (TCO) ist ein bestehendes Konzept zur umfassenden Analyse von Beschaffungskosten, das darauf abzielt, Einkaufsentscheidungen nicht nur anhand des Kaufpreises eines Beschaffungsgutes zu treffen, sondern weitere relevante Kostenelemente einzubeziehen, die mit dem Erwerb zusammenhängen.

Heute sind TCO-Modelle auf der einen Seite zu wenig operationalisiert und oft durch subjektive Kennzahlen statt durch objektive Daten fundiert. Auf der anderen Seite verhindern unklare Daten-Governance-Modelle und fehlende Datenquellen die Identifizierung relevanter Kostentreiber in einem automatisierten Datenerhebungssystem.

Das Dissertationsvorhaben setzt sich primär mit der Analyse des Status Quo von TCO-Modellen als auch mit der Konzeptionierung von Machine Learning-basierten TCO-Datenmodellen auseinander, die firmen-, produkt- und szenarioabhängig durch den Bezug interner und externer Daten eingesetzt werden können. Diese Datenmodelle sollen mithilfe verschiedener qualitativer und quantitativer Forschungsmethoden evaluiert werden.



FORSCHUNGSRICHTUNG:
SUPPLY CHAIN MANAGEMENT

TITEL:
SUPPLY CHAIN MANAGEMENT FOR THE CIRCULAR ECONOMY

NAME DOKTORAND:
TIM BRANDL

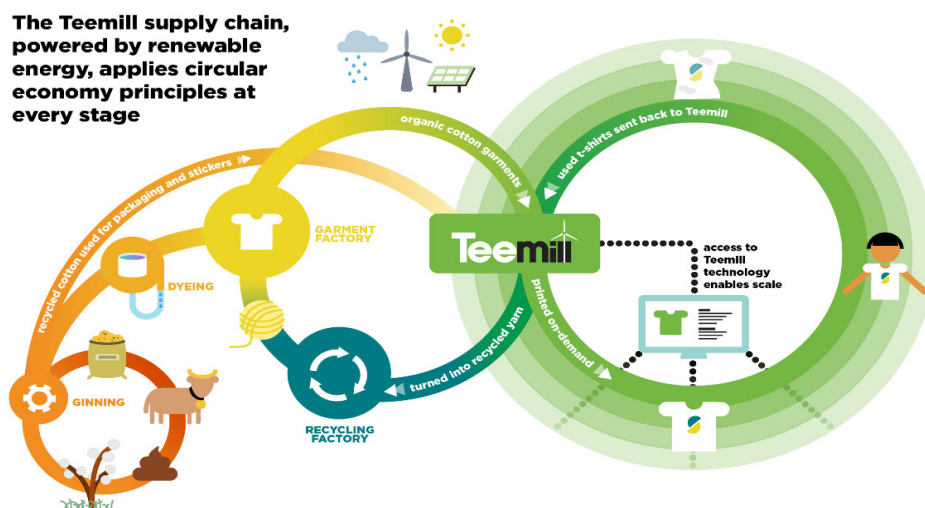
UMSCHREIBUNG:

Circular Supply Chains erweitern die Betrachtung von Entsorgungslogistik und Reverse Logistics um die Betrachtung der gesamten unternehmerischen Leistungserstellung im Kontext der Circular Economy.

In der Circular Economy werden Leistungserbringung und Ressourcenverbrauch voneinander entkoppelt. Physische Produkte werden so gestaltet, dass sie länger genutzt und nach Beendigung ihres ersten Lebenszyklus durch das Kaskadieren über verschiedene Aufbereitungsstufen in zusätzliche Lebenszyklen übergehen. Damit einhergeht eine erhöhte Ressourceneffizienz für Unternehmen und Gesellschaft. Neben- und Abfallstoffe werden konsequent als Wertstoffe verstanden, welche entlang der gesamten Supply Chain aktiv gesteuert werden.

Für die Umsetzung der Vision «Towards Zero Waste» der Circular Economy ist die Gestaltung der Supply Chain entscheidend. Materialkreisläufe werden durch entsprechende Strukturen, Prozesse und Geschäftsmodelle im eigenen Unternehmen und mit Partnern in der eigenen Supply Chain geschlossen («Closed Loop Supply Chains»). Da die Realisierung von Closed Loop Supply Chains organisatorischen, wirtschaftlichen und technischen Grenzen unterliegt, werden offene Lücken im Materialkreislauf durch branchenübergreifende Kooperation («Open Loop Supply Chains») geschlossen. Voraussetzung dafür sind Plattformen, welche die zeitlich begrenzte Verknüpfung unabhängiger Supply Chains ermöglichen und den effizienten Austausch von Neben- und Reststoffen katalysieren.

Das Management von Circular Supply Chains versteht Neben- und Reststoffe als gleichwertige Leistungsobjekte deren Nutzungsintensität vor dem Hintergrund der Ressourceneffizienz durch geschlossene und offene Kreisläufe zu maximieren ist.



FORSCHUNGSRICHTUNG:
SUPPLY CHAIN MANAGEMENT

TITEL:
DESIGN DER AUTOMOBIL-SUPPLY CHAINS DER ZUKUNFT

NAME DOKTORAND:
JULIAN HESS

UMSCHREIBUNG:

Die Automobilindustrie sieht sich mehr denn je mit Auswirkungen von Megatrends konfrontiert. Elektrifizierung der Antriebe, verstärkte Vernetzung von Systemen und Fahrzeugen, zunehmende Automatisierung und Autonomisierung, demografischer Wandel und globale Ereignisse wie Brexit und Handelsbarrieren bedingen einschneidende Veränderungen. Dieses Forschungsvorhaben fokussiert die Auswirkungen von Megatrends auf unternehmensübergreifende Prozesse zwischen Lieferanten («Outbound») und Original Equipment Manufacturer («Inbound»). Es adressiert dabei u. a. folgenden Fragen:

- (1) Welche prozesseitigen Veränderungen bedingen ausgesuchte Megatrends in der Automobillogistik der Zukunft?
- (2) Sind aktuelle Logistik-Konzepte in der Automobilindustrie überhaupt noch zukunftsfähig?
- (3) Wie sehen die Automobil-Supply Chains der Zukunft aus?

Dieses Forschungsvorhaben zielt neben einem fundierten wissenschaftlichen Beitrag auch auf Impacts für Akteure der Praxis ab. Es sollen konkrete Gestaltungsempfehlungen für das Design der Automotive-Supply Chains der Zukunft abgeleitet werden.



FORSCHUNGSRICHTUNG:

LOGISTIKDIENSTLEISTER

TITEL:

TECHNOLOGY INNOVATIONS BY LOGISTICS SERVICE PROVIDERS – AN EMPIRICAL ANALYSIS OF SELECTED ISSUES DURING ADOPTION

NAME DOKTORAND:

MATHIAS MATHAUER

UMSCHREIBUNG:

Logistikdienstleister sind häufiger denn je mit technologischen Innovationen konfrontiert – sowohl angebots- («technology push») als auch nachfrageseitig («need pull»). Dabei erschweren charakteristische Merkmale dieses Unternehmenstyps (z. B. Heterogenität des Kundenspektrums oder operativer Mindset in der Branche) die Adoption neuer Technologien. Das kumulative Forschungsvorhaben leistet einen Erklärungsbeitrag dazu, warum die Technologieadoption einigen Logistikdienstleistern besser gelingt als anderen. Hierzu werden drei ausgewählte Aspekte der Adoption aus der Perspektive des Logistikdienstleisters näher beleuchtet:

- (1) Wahrnehmung von technologischen Innovationen, bevor über deren Adoption entschieden wird
- (2) Zusammenhang zwischen gewähltem Technologiezugang und Integrationserfolg
- (3) Ausbreitung von technologischen Innovationen in logistischen Serviceketten

Das Forschungsdesign ist explorativ ausgerichtet und beinhaltet unterschiedliche Varianten der qualitativen Case Study-Methode. Die interviewten Personen sind Vertreter namhafter Marktakteure der DACH-Region und schliessen alle Hierarchieebenen in der logistischen Servicekette ein. Neben einem fundierten Beitrag für die wissenschaftliche Community kann aufgrund der Ausrichtung des Forschungsvorhabens gerade auch Impact für die Praxis geschaffen werden.



FORSCHUNGSRICHTUNG:

DIGITALISIERUNG

TITEL:

ANALYZING THE ADOPTION AND IMPACT OF DISTRIBUTED LEDGER TECHNOLOGY IN SUPPLY CHAINS – EMPIRICAL FINDINGS FROM A TRANSPARENCY-PERSPECTIVE

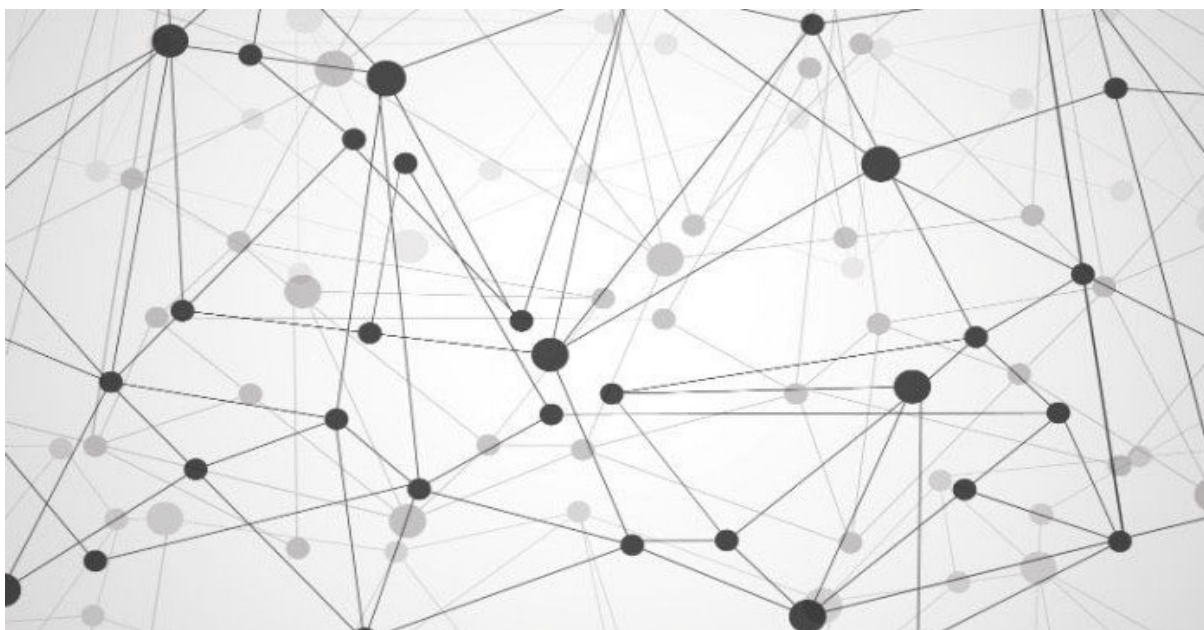
NAME DOKTORAND:

DOMINIK RÖCK

UMSCHREIBUNG:

Die Potentiale der Distributed Ledger Technology (DLT) im Supply Chain Management (SCM) werden sowohl von Wissenschaftlern als auch von Praktikern reichlich diskutiert. Nach dem anfänglichen Hype rund um die Block-Chain ist nun vermehrt Ernüchterung in Forschung und Praxis eingetreten. Dies liegt in den fehlenden Nachweisen des Anwendungserfolgs und der komplexen Adoption der Technologie in der Supply Chain begründet.

Die Dissertation befasst sich mit der Aufdeckung der bisher verzeichneten Anwendungserfolge sowie mit der Untersuchung der Adoption in der Supply Chain. Den Kern der kumulativen Dissertation bilden vier Publikationen. In der [ersten Publikation](#) wird die grundsätzliche Anwendbarkeit der DLT im SCM anhand von 128 Pilotprojekten analysiert und der grundsätzliche Mehrwert der Technologie für das Anwendungsfeld SCM herausgearbeitet. Im Rahmen der zweiten Publikation werden die Erfolgsdeterminanten der Transparenz in der Supply Chain (TSC) identifiziert, um anschließend zu erörtern, welchen Beitrag DLT zur Erhöhung der TSC liefern kann. Die dritte Publikation analysiert die Adoptionstreiber und -barrieren einer DLT-basierten Lösung zur Erhöhung der TSC. Basierend auf einem Pilotprojekt der Lebensmittelindustrie werden vier Spannungsfelder aufgedeckt, welche Hindernisse für verschiedene Akteure der Supply Chain darstellen. Die [vierte Publikation](#) untersucht die bisher realisierten Auswirkungen von mehreren DLT-Pilotprojekten auf die Transaktionskosten in Supply Chains.



FORSCHUNGSRICHTUNG:

LOGISTIK

TITEL:IMPLEMENTATION OF URBAN LOGISTICS – TOWARDS AN APPROACH FOR
TRANSFORMING THEORETICAL CONCEPTS INTO PRACTICE**NAME DOKTORAND:**

RAPHAEL PREINDL

UMSCHREIBUNG:

Insbesondere das anhaltende E-Commerce-Wachstum ruft einen zunehmenden Bedarf an logistischen Dienstleistungen in den Innenstädten hervor. So steigt bspw. die jährliche Beförderungsmenge im Strassengüterverkehr an. Abgeleitet daraus ergeben sich verschiedene Herausforderungen, speziell auf der sog. «letzten Meile»: Stau- und Kapazitätsprobleme, steigende Luftverschmutzung oder auch mehr Lärm durch immer mehr Lieferfahrzeuge.

Abhilfe können hier Konzepte im Bereich der urbanen Logistik schaffen. Sie haben im Kern zum Ziel, den innerstädtischen Güterverkehr effizienter zu gestalten; dies insbesondere durch eine verbesserte Fahrzeugauslastung.

Während konzeptionell bereits viele Ansätze existieren, mangelt es bisher vor allem an deren nachhaltiger Umsetzung. Das Dissertationsprojekt beschäftigt sich daher mit der Hauptforschungsfrage «Wie können urbane Logistik-Systeme erfolgreich umgesetzt werden?». Ziel ist es, eine geeignete Implementierungsmethode, die auf unterschiedliche Städte adaptierbar ist, zu entwickeln. Theorie und Praxis sollen davon profitieren, sodass zukünftig urbane Logistik-Konzepte erfolgreich realisiert werden können.



FORSCHUNGSRICHTUNG:

SUPPLY CHAIN TECHNOLOGIEN

TITEL:DEPLOYMENT OF TECHNOLOGIES IN SUPPLY CHAIN MANAGEMENT –
TOWARDS PROBLEM-ORIENTED TECHNOLOGY SELECTION FROM A FIRMS
PERSPECTIVE**NAME DOKTORAND:**

STEFAN SELENSKY

UMSCHREIBUNG:

Wie kaum ein anderer Unternehmensbereich ist Supply Chain Management (SCM) geprägt von der Digitalisierung und dem Einsatz von Technologien. Bereits die dritte industrielle Revolution, mit welcher Digitaltechnik und Computerisierung Einzug erhielten, hatte durch den vereinfachten Informationsaustausch einen extremen Effekt und prägt das SCM wie wir es heute kennen nachhaltig. Durch den rasanten Fortschritt befinden wir uns jedoch erneut vor einem Umbruch: aufkommende Technologien ermöglichen die Verschmelzung von physischer und digitaler Welt, die Kopplung von Material- und Informationsfluss. Gerade im SCM und der Logistik, die den Materialfluss stets im Fokus hat, führt dies zu bisher ungeahnten Möglichkeiten. Oftmals unter dem Begriff Industrie 4.0 oder SCM 4.0 zusammengefasst, wird in diesem Kontext die vierte industrielle Revolution beschrieben.

In der Realität wird dieser Wandel jedoch nicht in dem Tempo vollzogen, welcher durch die technischen Möglichkeiten suggeriert wird. Entscheidungsträger im SCM sind überfordert von der Komplexität und Dynamik des Angebots an Technologien. Die Auswahl und Implementierung dieser wird durch mangelndes Wissen und knappe Unternehmensressourcen erschwert. Aufgrund der Unsicherheit wird z.B. zu lange an bekannten Lösungen festgehalten, oder ein Grossteil an Ressourcen in Leuchtturmprojekte investiert, die das Problem im Kern nicht lösen.

An dieser Stelle setzt das Dissertationsvorhaben an, um Erkenntnisse zur aktuellen und zukünftigen Rolle von Supply Chain Technologien (SCT) im SCM zu gewinnen und so die Auswahl und den Einsatz von Technologien für konkrete Probleme erfolgreich gestalten zu können. Dabei werden folgende Ziele verfolgt:

- Analyse und Konzeptualisierung der Rolle und des Beitrags von SCT im SCM
- Schaffen einer Übersicht über bestehende Einsatzbereiche moderner SCT und Reduktion der Komplexität durch Bildung einer handlungsleitenden Klassifizierung
- Analyse des Vorgehens zur Auswahl von SCT aus Firmenperspektive und Herausarbeiten von Einfluss- und Erfolgsfaktoren

Durch Erreichen dieser Teilziele soll ein umfassender systematischer Ansatz entwickelt werden, konkrete Probleme im SCM technologiebasiert zu lösen.

FORSCHUNGSRICHTUNG:

SUPPLY CHAIN FINANCE

TITEL:

TOWARD THE DEVELOPMENT OF AN EMPIRICALLY BASED THEORY FOR THE FINANCIAL SUPPLY CHAIN

NAME DOKTORAND:

PHILIPP WETZEL

UMSCHREIBUNG:

Supply Chain Finance (SCF)-Praktiken als alternative Finanzierungsform prägen eine innovative Dimension des Working Capital Managements und eröffnen Unternehmen vielfältige Möglichkeiten, um ihre finanziellen und operativen Ziele gemeinsam mit Lieferanten und Kunden zu erreichen. Gleichzeitig wird dabei angestrebt, das (unternehmensspezifische) performancemaximierende Niveau an Nettoumlaufvermögen zu treffen. Im Rahmen dieses kumulativen Dissertationsvorhabens werden sowohl die finanziellen Performanceeffekte von neuartigen SCF-Praktiken (z. B. Reverse Factoring) als auch dessen Implikationen für die kollaborative Steuerung des Nettoumlaufvermögens über die klassischen Unternehmensgrenzen hinweg untersucht. Konkret werden folgende zwei Forschungsfragen adressiert:

- Wie, warum und wann wirken sich SCF-Praktiken auf die finanzielle Performance von Unternehmen aus?
- Wie, warum und wann wirken sich SCF-Praktiken auf die finanzielle Performance von vor- und nachgelagerten Supply Chain-Partnern (Lieferanten und Kunden) aus?

Mithilfe einer Supply Chain-bezogenen Sicht auf das Working Capital Management zielt das Dissertationsvorhaben nicht nur darauf ab, ein differenzierteres Verständnis bezüglich der finanziellen Auswirkungen von SCF-Praktiken voranzutreiben, sondern insbesondere auch darauf, einen Erklärungsansatz für die widersprüchliche Debatte über den Zusammenhang zwischen Working Capital und finanzieller Performance in der Wissenschaft zu bieten.

Die ersten Forschungsergebnisse deuten darauf hin, dass zwischen der Unternehmens-Performance, approximiert mit dem Return on Capital Employed (ROCE), und dem C2C Cycle (in Tagen) ein invertierter U-förmiger Zusammenhang besteht. Die Analyse legt nahe, dass ein optimales Niveau an Nettoumlaufvermögen existiert, welches positive und negative Effekte miteinander ausbalanciert und gleichzeitig die Unternehmens-Performance maximiert.

Vor diesem Hintergrund können die empirischen Resultate dieses Dissertationsprojektes Unternehmen dabei helfen, ihre langfristigen Ziele, wie z. B. die Erhöhung des finanziellen Spielraums, die Optimierung der Liquidität, die Senkung von Finanzierungskosten sowie die Verbesserung der operativen Marge und Rentabilität, zu erreichen.

FORSCHUNGSRICHTUNG:

LOGISTIK

TITEL:

LADERAUM-SENDUNGS-SHARING IM STRASSENGÜTERVERKEHR: OPTIMIERUNGS-ANSÄTZE AUS SICHT VON FLOTTENBETREIBERGEMEINSCHAFTEN

NAME DOKTORAND:

VICTOR WILDHABER

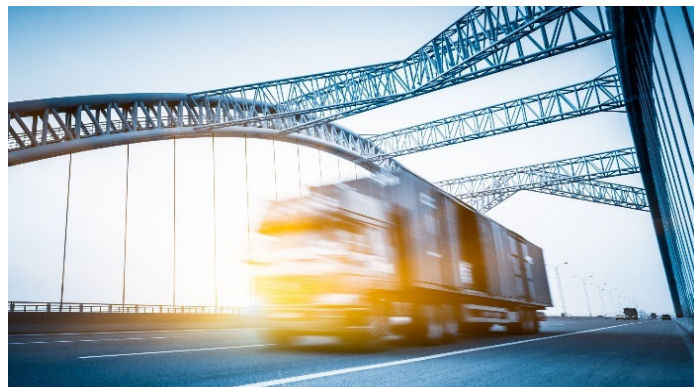
UMSCHREIBUNG:

Der Strassengüterverkehr ist einer der Hauptverursacher von Staukosten (ARE, 2019). Flottenbetreiber nutzen zunehmend Technologien wie Transportmanagementsysteme, Telematik und Sendungsverfolgung, um die Auslastung von Fahrzeugen zu steigern. Da die Flottenbetreiber die Auslastung aus eigener Kraft nur geringfügig verbessern können, müssen sie sich auf die Gemeinschaft der Flottenbetreiber konzentrieren. Laut BFS (2015) sind Lkws oft leer (21%) oder nicht voll beladen (55%). Darüber hinaus steht der Strassengüterverkehr im deutschsprachigen Raum unter hohem Margendruck, dies im Lichte teilweise leerer Kapazitäten.

Die Gründe, warum Flottenbetreiber noch nicht bereit für Truck Sharing sind, sind die Hürden wie das Branding der Fahrzeuge, die Haftung für Schäden oder die gemeinsame Nutzung von Fahrern. Das Dissertationsvorhaben beleuchtet deshalb einen wichtigen Zwischenschritt – Laderaum-Sendungs-Sharing (LSS).

Da die Realisierung von Effizienzpotenzialen innerhalb eines einzelnen Flottenbetreibers immer schwieriger geworden ist, wird die Fokussierung auf die Gemeinschaft in Stückgutkooperationen immer wichtiger. Denn die Schaffung von Transparenz in der unternehmensübergreifenden Perspektive insbesondere bei Laderaumverfügbarkeit und Transporten bietet weitere Verbesserungsmöglichkeiten. Durch den Einsatz des LSS in der Gemeinschaft von Flottenbetreibern würden diese Effizienzpotenziale genutzt. Durch LSS werden bei gleicher Sendungszahl weniger Fahrzeugkilometer gefahren und damit weniger Lkws benötigt sowie gleichzeitig der CO₂-Ausstoss reduziert.

Im Projekt LSS werden die Konzeptelemente im Hinblick auf das Geschäftsmodell, die Governance und die digitale Plattform ausgestaltet. Durch Unternehmens- und Umgebungs-bezogene Kontextfaktoren wird ein Customizing des LSS an die Flottenbetreibergemeinschaft vorgenommen. In der Folge wird das Konzept LSS implementiert. Perspektivisch kann das Truck Sharing auf Basis der Ausgestaltung des LSS weiter entwickelt werden.



Ausgewählte Abschlussarbeiten

CRITICAL EVALUATION OF THE DISRUPTIVENESS OF DISTRIBUTED LEDGER TECHNOLOGY – AN EX-ANTE CASE STUDY OF THE TRADE FINANCE MARKET

Name Student: Alexander Maier
Art: Masterarbeit
Betreuer Prof.: Prof. Dr. Erik Hofmann
Betreuer Assistent: Dominik Röck

IMPACT OF SUPPLY CHAIN FINANCE ON FIRM PERFORMANCE – CLUSTER AND BENCHMARKING ANALYSIS

Name Student: Anastasia Movcharenko
Art: Masterarbeit
Betreuer Prof.: Prof. Dr. Erik Hofmann
Betreuer Assistent: Philipp Wetzel

TRANSPARENCY IN SUPPLY CHAINS IN THE LIGHT OF INNOVATIVE TECHNOLOGIES – COMPARING TRADITIONAL AND NOVEL TRANSPARENCY

Name Student: Patricia Brugger
Art: Masterarbeit
Betreuer Prof.: Prof. Dr. Erik Hofmann
Betreuer Assistent: Dominik Röck

TREIBER UND EINFLUSSFAKTOREN DES WORKING CAPITAL MANAGEMENT – EINE GLOBALE ANALYSE

Name Student: Pascal Kuonen
Art: Masterarbeit
Betreuer Prof.: Prof. Dr. Erik Hofmann
Betreuer Assistent: Philipp Wetzel

WHAT ARE THE CONSTITUTIVE BUSINESS MODEL DESIGN ELEMENTS AND CHARACTERISTICS OF A DIGITAL TRUCK-SHARING PLATFORM IN A GENERAL CARGO COOPERATIVE?

Name Student: Julia Hegnauer
Art: Masterarbeit
Betreuer Prof.: Prof. Dr. Wolfgang Stölzle
Betreuer Assistent: Victor Wildhaber

IMPLEMENTIERUNG URBANER LOGISTIK-KONZEPTE – ANALYSE VON FEHLGESCHLAGENEN PRAXISPROJEKTEN

Name Student: David Meier
Art: Bachelorarbeit
Betreuer Prof.: Prof. Dr. Wolfgang Stölzle
Betreuer Assistent: Raphael Preindl

Publikationen

BUCH / BUCHKAPITEL / STUDIE

- Burkhardt, J.: Sub-supplier management - developing lower-tier suppliers through sub-supplier specific investments. Bamberg 2019.
- Hofmann, E.: Blockchain soll die Supply Chain revolutionieren. GS1 network 14. Bern 2019.
- Hofmann, E.; Wetzels, P.: Working Capital Management Studie 2019 – Supply Chain Finance Fortführung. 6. Auflage. Zürich 2019.
- Mathauer, M.; Hofmann, E.; Stölzle, W.: Zukunftsstudie Logistikmarkt Schweiz. Szenarien und Supply Chain Trends. Band 2019. Bern 2019.
- Oettmeier, K.; Hofmann, E.: Additive Fertigung und deren Auswirkungen auf Supply Chains. In: Obermaier, R. (Hrsg.): Handbuch Industrie 4.0 und Digitale Transformation. Wiesbaden 2019, S. 235-245.
- Stölzle W.; Noerpel-Schneider, L.: Entwicklung der Transportpreise im Strassengüterverkehr. Göttingen 2019.
- Stölzle, W.; Preindl, R.: Entscheidungsunterstützung für das Management von Supply Chains. In: Schröder, M.; Wegner, K. (Hrsg.): Supply Chain Analytics - Logistik im Wandel der Zeit – Von der Produktionssteuerung zu vernetzten Supply Chains. Wiesbaden 2019, S. 163-181.
- Stölzle, W.; Preindl, R.: Urbane Logistik – vom Konzept zur praktischen Umsetzung. In: Kille, C.; Meissner, M. (Hrsg.): Logistik 2019. Herausforderungen in Zeiten globaler Veränderungen. Hamburg 2019, S. 89-95.
- Stölzle, W.; Oettmeier, K.: Logistik- Benchmarking. In: Furmans, K.; Kilger, C. (Hrsg.): Infrastruktur und Controlling der Logistik. Heidelberg 2019, S. 31-49.
- Stölzle, W.; Schmidt, T.; Kille, C.; Schulze, F.; Wildhaber, V.: Digitalisierungswerkzeuge in der Logistik: Einsatzpotenziale, Reifegrad und Wertbeitrag. Göttingen 2018.
- Stölzle, W.; Wildhaber, V.: Premises for Truck Sharing in General Cargo Cooperatives – An Exploratory Case Study Research. In: Clausen, U.; Langkau, S.; Kreuz, F. (Hrsg.): Advances in Production, Logistics and Traffic. Heidelberg 2019, S. 75-89.

WISSENSCHAFTLICHE ARTIKEL

- Mathauer, M.; Hofmann, E.: Diffusion of innovations in service networks - Examining innovative logistics technologies from an agency perspective. In: The 31st annual conference of The Nordic Logistics Research Network (NOFOMA) 2019, S.307-322.
- Mathauer, M.; Hofmann, E.: Technology adoption by logistics service providers. In: International Journal of Physical Distribution & Logistics Management 49(2019)4, S. 416-434.
- Röck, D.; Hofmann, E.: Distributed ledger technology in supply chains, An information processing view. In: The 31st annual conference of the Nordic Logistics Research Network (NOFOMA), 2019, S. 459-474.
- Wetzels, P.; Hofmann, E. (2019): Supply chain finance, financial constraints and corporate performance: An explorative network analysis and future research agenda. In: International Journal of Production Economics, 216(100), S. 364-383.

- Wetzel, P. & Hofmann, E.: Service Portfolio Extensions and Sales Incentives: An Examination of Financial Value-Added Services Provided by Logistics Service Providers. In: International Journal of Supply Chain and Operations Resilience, (in press), S. 21-36.
- Wetzel, P.; Hofmann, E.: Benefits of supply chain finance-oriented working capital approaches in three-tier supply chains. In: Logistics Research Network (LRN) proceedings: Building a platform for international success, Northampton, UK, September 4-6, 2019.
- Wetzel, P.; Hofmann, E.: Broadening the perspective on the relationship between working capital and corporate performance: an empirical supply chain network analysis. In: Logistics Research Network (LRN) proceedings: Building a platform for international success, Northampton, UK, September 4-6, 2019.
- Wetzel, P.; Hofmann, E.: Improving the performance of supply chain finance through value-creating stakeholder programs. In: Logistics Research Network (LRN) proceedings: Building a platform for international success, Northampton, UK, September 4-6, 2019.
- Wetzel, P.; Hofmann, E.: Performance impact of collaborative working capital management approaches: Empirical evidence from triadic supply chain sections. In: DSI 50th Decision Sciences Institute Annual Conference proceedings: Transforming Decision Sciences Through Emergent Technologies, New Orleans, USA, November 23-25, 2019, S. 533-544.
- Wetzel, P.; Hofmann, E.: Working capital variability and financial spillover effects in supply chains: An explorative network analysis. In: DSI 50th Decision Sciences Institute Annual Conference proceedings: Transforming Decision Sciences Through Emergent Technologies, New Orleans, USA, November 23-25, 2019, S. 1560-1589.
- Wetzel, P.; Movcharenko, A.: Net Working Capital: das adäquate Niveau an Net Working Capital. In: Controlling & Management Review 63(2019)6, S. 30 -38.

ZEITUNGS- ODER MAGAZINARTIKEL

- Hofmann, E.; Mathauer, M.: Logistik als Branche der Zukunft. In: Chancen: Weiterbildung und Laufbahn 32(2019), S. 8-9.
- Röck, D.; Hofmann, E.: Mastering the onboarding challenge: The case of information processing in distributed ledgers in supply chains. In: DSI 50th Decision Sciences Institute Annual Conference proceedings: Transforming Decision Sciences Through Emergent Technologies, New Orleans, USA, November 23-25, 2019, S. 1435-1452.
- Stölzle, W.; Lindemann-Berk, R.: Die richtige Bezahlung ist entscheidend. In Lebensmittelzeitung 71(2019)42, S. 48.
- Stölzle, W.; Lindemann-Berk, R.: Neue Anforderungen verändern Vergütungssysteme in der Logistik. In: Lebensmittelzeitung 71(2019)28, S. 28.
- Stölzle, W.; Preindl, R.: Logistikweisen zur Feinstaubdebatte: «Versorgung lässt sich nicht über Nacht umstrukturieren». In: Online-Ausgabe DVZ (2019).
- Stölzle, W.; Strässle, T.: Die Verbindung muss passen. In: DVZ 73(2019)22, S. 19.
- Wetzel, P.: Wie erreiche ich mit meinem Unternehmen das optimale Niveau an Working Capital? In: Finanz- und Rechnungswesen, Nr. 1/2019, Ausgabe Dezember 2019/Januar 2020, Verlag WEKA Business Media AG, Zürich, S. 2-5.
- Wetzel, P.; Supply Chain Finance: Welche Lösung passt zur Working-Capital-Managementstrategie meines Unternehmens? In: Steuer- & Finanzratgeber für Unternehmen, Nr. 1/2019, Ausgabe Dezember 2019/Januar 2020, Verlag WEKA Business Media AG, Zürich, S. 5-8.

55

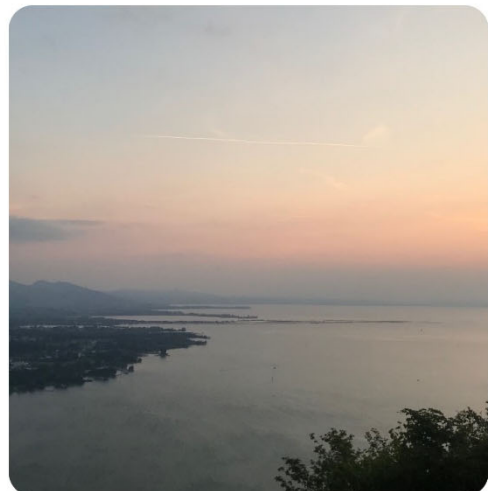
Ehrenämter der Direktoren

Ehrenämter

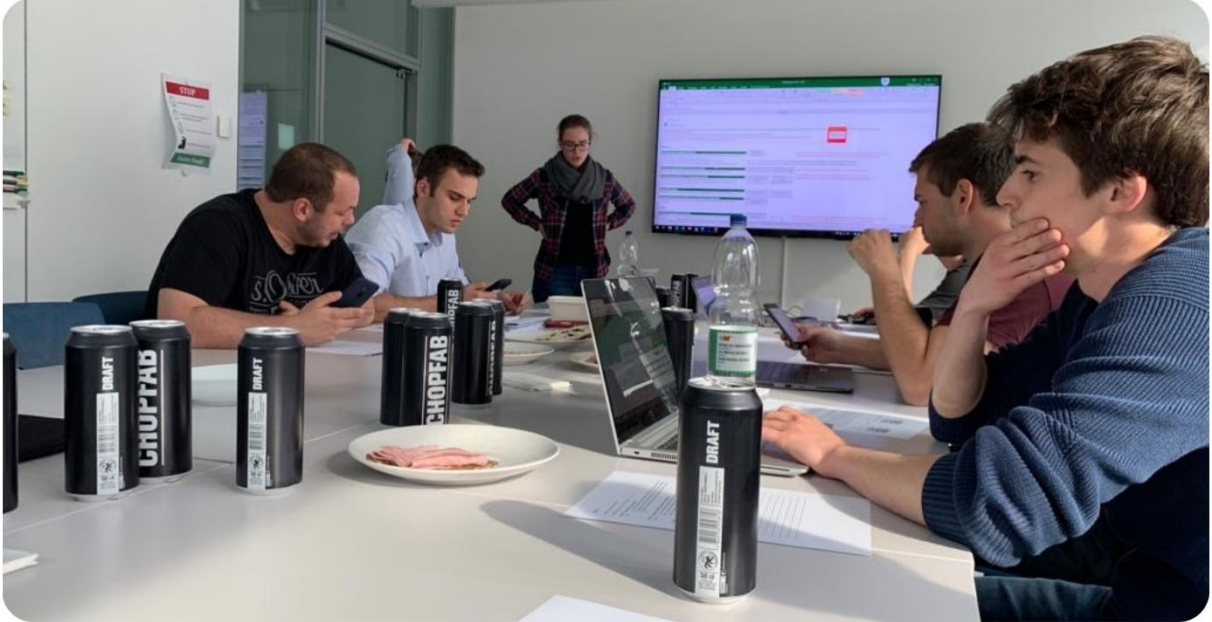
EHRENÄMTER UND MITGLIEDSCHAFTEN DES GESCHÄFTSFÜHRENDEN DIREKTORS PROF. DR. WOLFGANG STÖLZLE

- Mitglied des Vorstands der Fördervereinigung des Instituts für Supply Chain Management an der Universität St. Gallen (FV ISCM-HSG).
- Berufenes Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats beim Bundesminister für Verkehr und digitale Infrastruktur der Bundesrepublik Deutschland (Vorsitzender von 2011-2012).
- Berufenes Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats der Bundesvereinigung Logistik (BVL) e.V.
- Berufenes Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats des Bundesvorstands des Bundesverbands Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik (BME) e.V.
- Vorsitzender der Jury des VDA-Logistikawards.
- Vorsitzender der Jury des Eco Performance Awards.
- Vorsitzender der Jury des Swiss Working Capital Management Awards.
- Mitglied der Jury des Swiss Logistics Awards (GS1 Schweiz).
- Mitglied der Jury des Wissenschaftspreises des Bundesverbands Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik (BME) e.V.
- Mitglied im Herausgeberbeirat von „Logistics Research“.
- Mitglied im Herausgeberbeirat von „Internationales Verkehrswesen“.
- Mitglied der Wissenschaftlichen Kommissionen Logistik und Nachhaltigkeitsmanagement im Verband der Hochschullehrer für Betriebswirtschaft (VHB)
- Mitglied der Bundesvereinigung Logistik (BVL) e.V.
- Mitglied im Bundesverband Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik (BME) e.V.
- Mitglied der Schmalenbach-Gesellschaft Deutsche Gesellschaft für Betriebswirtschaft (SG/DGfB) e.V., Mitarbeit im Arbeitskreis „Einkauf und Logistik“.

Impressionen







59

Impressionen

